



# LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN

**2 | 2023** | 56. Jahrgang  
Februar 2023



## **2023 ist das Jahr des Signums**

Neues aus der Image-  
und PR-Kampagne

Seite 4

## **60 Jahre ELCA**

Europäische Plattform  
feiert Jubiläum

Seite 10

## **Keine Angst vor vielen Pflanzen**

Natürliche Staudenbeete  
von Petra Pelz

Seite 14

## **Frauenpower im GaLaBau**

Seite 20

# Da kann man glatt durchdrehen!



zusätzlich  
**10,- €\***  
NACHLASS



**Clipper Tischsäge CM42  
COMPACT**

Art.-Nr.: 341511\_70184647620



**Clipper Diamanttrennscheibe  
Extreme Universal Silencio**

Art.-Nr.: 341511\_70184628998



**Norton Clipper Brückenkopf-  
Tischsäge CST 120 ALU**

Art.-Nr.: 341511\_70184602016

*Weitere Artikel im Online Shop.*

## Sichern Sie sich jetzt zusätzlich 10,- €\* Nachlass auf Bestellungen mit einem Norton-Artikel!

Im BAMAKA Online Shop bekommen Sie eine große Auswahl an Norton-Artikeln zu top Konditionen.

Mit dem **Gutscheincode: MITNORTONDURCHSTARTEN** sparen Sie bis zum 28.02.2023 zusätzlich 10,- €\* auf Ihre Bestellung.

Der BAMAKA Online Shop bietet Unternehmen aus allen Gewerken des Baugewerbes maßgeschneiderte Produkte zu fairen Preisen.

Finden Sie ein Produkt nicht? Dann kontaktieren Sie uns direkt unter [shop@bamaka.de](mailto:shop@bamaka.de).

Weitere Informationen unter: [www.shop-bamaka.de](http://www.shop-bamaka.de)



Noch kein BAMAKA Kunde?  
Jetzt kostenlos registrieren:  
[www.bamaka.de/registrierung](http://www.bamaka.de/registrierung)



# Inhalt 2 | 2023

Titelfoto: Martin Rottenkolber/BGL



**Titelthema**

## Aktuell

- 4 Neues aus der Image- und PR-Kampagne
- 8 Mangel an Lehrkräften im Berufsschulbereich
- 8 Berufskrankheiten auf hohem Niveau
- 8 Deutsche Baumpflegetage: Schwerpunkt Schwammstadt
- 9 Online-Fachtagung der FLL zur ZTV-Wegebau

## GaLaBau international

- 10 60 Jahre ELCA: Europäische Plattform feiert Jubiläum

## Thema des Monats

- 14 Petra Pelz: Keine Angst vor vielen Pflanzen
- 18 Viktoria Forster: „Pflanzen stehen im Mittelpunkt“
- 20 Anja und Verena Bauer: Doppelte Frauenpower
- 24 NRW: Macherinnen im GaLaBau

## Einblicke

- 26 Markus Wollweber über naturnahe Gärten

## GaLaBau intern

- 25 Buchtipp: Handbuch Baumstatik
- 28 Baufortschritt bei den VGL-Gärten auf der BUGA 2023

## Unternehmen & Produkte

- 30 Rund um den Privatgarten

## Marketing

- 31 Das Verbandszeichen für Fachbetriebe
- 25 Impressum

Diese Ausgabe enthält die Ausbilder-Info sowie Beilagen der Hermann Meyer KG und der seltra Natursteine GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

## ► 20

### Doppelte Frauenpower

Anja und Verena Bauer beweisen mit ihrem GaLaBau-Betrieb in der Lutherstadt Wittenberg, dass Frauenpower auch in einem männerdominierten Berufsumfeld zum Erfolg führen kann – auch wenn dabei mitunter noch typische Vorurteile aus dem Weg zu räumen sind.

## ► 4

### Neues aus der Image- und PR-Kampagne

In diesem Jahr legt die Kampagne den Fokus auf eine weitere Stärkung des Signums als Zeichen der Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus. Dafür setzt sie auf einen Mix aus bewährter Print-Werbung und stärkerem Online-Marketing. Eines der beiden neuen Anzeigenmotive zeigt das Trendthema „Naturnaher Garten“.



## ► 10

### 60 Jahre ELCA

1963 wurde die European Landscape Contractors Association (ELCA) mit Sitz in Brüssel gegründet. Grund genug, die europäische Plattform vorzustellen.

## ► 14

### Natürliche Staudenbeete

Wer sich mit natürlich wirkenden Staudengärten und klimagerechten Pflanzen beschäftigt, kommt an der Landschaftsarchitektin Petra Pelz kaum vorbei. Die Gestalterin üppiger Beete hat mit ihren Pflanzkonzepten viele Preise gewonnen.





Zwei neue Anzeigen-Motive der Image- und PR-Kampagne zeigen Trendthemen im Privatgarten: „Naturnaher Garten“ und „Schwimmteich“.

# Neues aus der Image- und PR-Kampagne für den Privatgarten

2023 ist das Jahr des Signums

„Landschaftsgärtner? Kenne ich nicht.“ Das sagte noch 2001 eine Mehrheit der Deutschen. Doch nach dem Start der Image- und PR-Kampagne des BGL für den Privatgarten wurde nicht nur das Berufsbild der Landschaftsgärtner\*innen in der Öffentlichkeit immer bekannter. Auch die Auftragslage und die Umsätze entwickeln sich seither positiv. So trägt das Signum als starke Marke seit 20 Jahren maßgeblich dazu bei, Bekanntheit und Nachfrage zu sichern. 2023 legt die Kampagne daher den Fokus auf eine weitere Stärkung des Signums. Dafür setzt sie auf einen Mix aus bewährter Print-Werbung und stärkerem Online-Marketing.

**D**as Signum ist seit über 20 Jahren die starke, geschützte Marke der GaLaBau-Mitgliedsbetriebe und hebt sie von der Konkurrenz ab. 2023 zielen die Werbemaßnahmen darauf ab, das Signum noch bekannter zu machen. Ein Schwerpunkt bei der weiterhin printaffinen Zielgruppe sind die Printanzeigen, die auch 2023 wieder (aber nicht nur) in reichweitenstarken Garten- und Frauenzeitschriften geschaltet werden.

Nicht zuletzt sind gedruckte Hochglanz-Magazine für die relevanten Zielgruppen noch immer eine wichtige Informationsquelle, ganz besonders zu Gartenthemen. Wie im letzten Jahr werden zudem auch männeraffine Magazine in den Anzeigenplan aufgenommen. So werben die Landschaftsgärtner\*innen 2023 u.a. in: Brigitte, Schöner Wohnen, Mein schöner Garten, Mein schönes Land, Landlust, Focus und Capital.



### Neue Anzeigenmotive

Die Anzeigenmotive „Wohlfühlase“ und „Outdoor-Küche“ sind bei Menschen, die einen Garten besitzen, besonders beliebt (das ergab die BGL-Marktforschung zuletzt 2022). Deshalb werden zum einen diese beiden Motive erneut für die Zeitschriftenwerbung verwendet, ergänzt durch zwei neue Motive zu „Schwimmteich“ und „Naturnaher Garten“. Damit greift die Kampagne relevante Gartenthemen und -trends auf und präsentiert dazu professionell gestaltete Lösungen der Landschaftsgärtner\*innen. Die neuen Anzeigen stehen den Mitgliedsbetrieben im Verlauf des Februars exklusiv zum Download zur Verfügung.

### BGL-Medientag 2023 auf der BUGA Mannheim

Nachdem der erste BGL-Medientag 2021 auf der BUGA in Erfurt ein Erfolg war, gibt es Anfang Juni eine Neuauflage: Der BGL-Medientag auf der BUGA 2023 in Mannheim für Journalist\*innen von Gartenmagazinen, bundesweiten Tagesmedien und Rundfunkredaktionen stellt die Expertise und Angebote der Landschaftsgärtner\*innen insbesondere



## Ihre Experten für Garten & Landschaft

beim Privatgarten in den Mittelpunkt. Dabei widmet sich die Veranstaltung erneut dem Fokusthema „Privatgarten im Klimawandel“ und positioniert den GaLaBau auch für diese Zielgruppe als systemrelevanten Akteur für die Bewältigung der Folgen des Klimawandels.

Über das *Grüne Presseportal* verbreitet der BGL zudem mindestens 30 Pressemeldungen zu Gartenthemen und den Leistungen der Landschaftsgärtner\*innen.

### „mein-traumgarten.de“: Das digitale Zuhause der Privatgarten-Kampagne

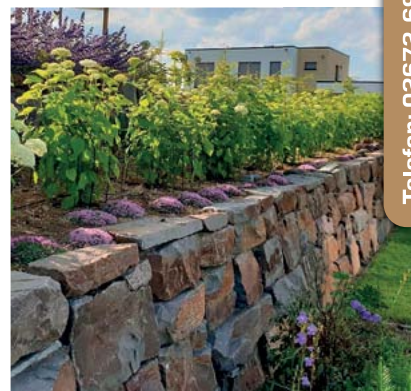
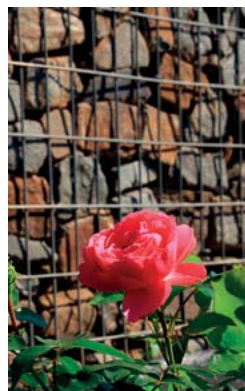
Das Internet und insbesondere Social Media sind eine wichtige Informationsquelle zu Gartenthemen. Auf der Kampagnenseite [www.mein-traumgarten.de](http://www.mein-traumgarten.de) finden Interessierte nicht nur Informationen zu



- Einzigartige Farbgebung
- Frost- und Tausalzbeständig
- Für Innen- und Außenbereiche
- Lebensraum für Flora und Fauna
- lange Haltbarkeit über Generationen



Jetzt  
unverbindlich  
unseren Prospekt  
„FASZINATION  
AUS STEIN“  
anfordern!



Telefon: 02672-69-0

**NATURSTEINE AUS DEUTSCHER HERSTELLUNG**  
Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin:

[info@moselgrauwacke.de](mailto:info@moselgrauwacke.de)  
[www.moselgrauwacke.de](http://www.moselgrauwacke.de)

**MOSEL**  
**GRAUWACKE**



Heinz Schnorpfeil Baustoff GmbH & Co. KG  
Kastellauner Str. 51 | 56253 Treis-Karden

Gartenthemen und -trends, sondern mit der Fachbetriebssuche auch gleich den passenden Mitgliedsbetrieb in ihrer Nähe. Auf diese Internetseite verlinken alle Werbemaßnahmen des Verbandes.

Die Social-Media-Kanäle „Mein-Traumgarten“ und „Rettet den Vorgarten“ sind die erfolgreichsten des BGL mit einer aktiven „Fangemeinde“: Hier kommentieren, teilen, liken 40.000 Nutzer\*innen sehr aktiv. Deshalb werden die Werbemaßnahmen im Internet und in Social Media 2023 verstärkt, um aktuelle Trendthemen im Gartenbau emotional verpackt über die sozialen Kanäle zur (potenziellen) Kundschaft zu bringen.

#### **Für Mitgliedsbetriebe kostenfrei nutzbar: neue Videos**

Schwerpunkt bilden die Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram und Pinterest. Die Präsenz hier wurde bereits 2022 ausgebaut. Wie im Vorjahr sind die Kampagnenfilme sehr erfolgreich. Daran knüpfen wir 2023 an. In neuen Bewegtbildanzeigen wird nun das Signum vorangestellt, um damit mehr Aufmerksamkeit auf das Markenzeichen der GaLaBau-Fachbetriebe zu lenken. Unter [www.galabau.de/ipr2023](http://www.galabau.de/ipr2023) sind die kurzen Filme im Laufe des Jahres für alle Mitgliedsbetriebe als Download erhältlich und für eigene, betriebliche Social-Media-Kanäle oder die eigene Website kostenfrei nutzbar.

## **Drei Fragen zur Image- und PR-Kampagne an: BGL-Vizepräsident Achim Kluge**

### **Interview mit dem Vorsitzenden des BGL-Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit**

**Im September 2022 beschloss der BGL-Verbandskongress auf der Messe GaLaBau, die Image- und PR-Kampagne weiterzuführen. Wie bewerten Sie diese Entscheidung?**

**Achim Kluge:** Über das starke Votum für die Fortsetzung der Kampagne habe ich mich sehr gefreut. Damit hat der Verbandskongress wichtige, strategische Weichen für unsere Zukunft gestellt! Denn gerade als kleiner Unternehmerverband können wir es uns nicht leisten, in unserer Markenkommunikation für



BGL-Vizepräsident Achim Kluge  
Foto: Martin Rottenkolber/BGL

**„Unser Signum hat überregionale Strahlkraft und das seit über 20 Jahren. Zeigen Sie mir doch mal den kleinen oder mittleren GaLaBau-Betrieb, der das allein schafft!“**

Achim Kluge

die Mitgliedsbetriebe nachzulassen bzw. immer wieder von vorn anzufangen. Das gilt umso mehr für diese gesamtwirtschaftlichen Krisenzeiten. Regelmäßige Marktforschung, moderne, kontinuierliche Kommunikation nah an der Zielgruppe und ein effizienter Einsatz unseres Budgets – das alles hat sich bewährt.

**Für 2023 hat der BGL-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit empfohlen, die Bekanntheit des Signums als „Markenzeichen“ der GaLaBau-Mitgliedsver-**

**bände zu stärken. Dafür setzt die Kampagne auf noch stärkeres Werbeengagement bei Google sowie auf Social Media, auf klassische Öffentlichkeitsarbeit über das Grüne Presse Portal und auf Anzeigenschaltungen in Printmedien. Wie passt das zusammen?**

**Achim Kluge:** 2023 wird das Jahr des Signums. Bei unseren Maßnahmen konzentrieren wir uns darauf, das Signum bei unserer Zielgruppe noch bekannter zu machen – überall dort, wo diese Menschen hauptsächlich medial unterwegs sind. Welche Kanäle das sind, das wissen wir durch unsere regelmäßige Marktforschung. Sie sagt uns auch, wie verschiedene Motive und Werbebotschaften ankommen bei diesen Menschen. Insofern passt dieser „Mix“ sehr gut zusammen. Gleichzeitig ist in Sachen Reichweite des Signums noch viel „Luft

nach oben“ – insbesondere gilt das für die betriebliche Werbung. Denn gerade in diesen medial stark umkämpften Zeiten ist es wichtig, dass möglichst jeder Mitgliedsbetrieb das Signum trägt und auf allen seinen Kanälen nutzt. Andernfalls verschenken wir auf Dauer potenzielle Reichweite und Bekanntheit.

#### **Warum ist das Signum wichtig und welchen Nutzen hat es für Mitgliedsbetriebe?**

**Achim Kluge:** Unser Signum hat überregionale Strahlkraft und das seit über 20 Jahren. Zeigen Sie mir doch mal den kleinen oder mittleren GaLaBau-Betrieb, der das allein schafft!

Dieses Signum kennzeichnet exklusiv die Fachbetriebe, die Mitglied in den GaLaBau-Verbänden sind. Nur wer Mitglied in einem unserer Landesverbände ist, darf das Signum nutzen: Das sind 4.200 Unternehmen von fast 20.000 bundesweit. Unsere Mitgliedsbetriebe repräsentieren jedoch sogar 60 Prozent des gesamten Branchenumsatzes. Gleichzeitig agieren viele von uns bei Themen wie Klimaschutz, Digitalisierung und Fachkräftegewinnung vorbildlich. Das bedeutet: Das Signum kennzeichnet Fachbetriebe, die vorangehen und oft Leistungsträger sind. Da sollte jedes Mitgliedsunternehmen stolz mitgehen – und auch mit dem Signum im eigenen Auftritt zeigen: Da gehöre ich dazu. Einfacher und besser geht's doch gar nicht!



Zudem bewerben Beiträge in den Social-Media-Kanälen des Magazins *Schöner Wohnen* die Leistungen der Mitgliedsbetriebe. Dadurch erhalten die Anzeigen der Kampagne noch mehr Reichweite.

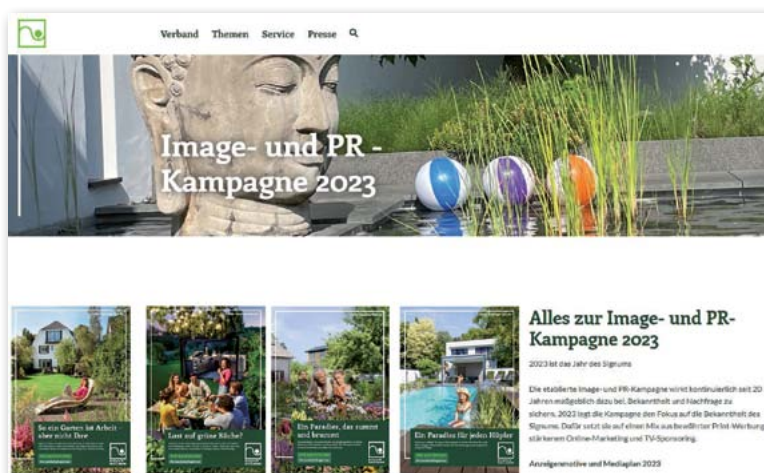
### Google-Anzeigen: Werben beim Marktführer

Zusätzlich erhöhen wir 2023 den Werbedruck über Google-Anzeigen: Hier investieren wir mehr als im Vorjahr, um noch mehr Menschen direkt aus ihren Suchergebnissen zum Thema Garten auf die GaLaBau-Fachbetriebssuche zu lenken. Denn hier holen wir Menschen mit Garten in einer Situation ab, in der sie nach einem GaLaBau-Betrieb, nach landschaftsgärtnerischen Leistungen und Beratung suchen. An Google führt dabei kein Weg vorbei. Schließlich finden in Deutschland über 90 Prozent der Suchen über die Suchmaschine Google statt (Quelle: <https://de.statista.com/>).

### Suchanfragen: Mehrheit sucht per Smartphone

Dabei wird auf dem Smartphone doppelt so häufig gesucht wie auf dem PC. Deshalb sind Werbemaßnahmen auf dem mobilen Telefon auch für die Image- und PR-Kampagne von entscheidender Bedeutung. Umso mehr gilt dies, da die Zahl der direkten Such- oder Sprach-Anfragen auf dem Handy weiter zunimmt. Indem wir 2023 mobile, interaktive Werbeanzeigen auf reichweitenstarken, mobilen Websites platzieren, machen wir uns diesen Trend zunutze.

Im Rahmen der Image- und PR-Kampagne wurde bereits in der Vergangenheit regelmäßig auch für gewerbliches Grün geworben – ein Segment mit Potenzial! Daher wird Firmengrün am Boden und am Bau 2023 in der Kampagne ein stärkeres Gewicht erhalten. So werden sechs PR-Texte (2022: drei



Die Anzeigenmotive, der BGL-Mediaplan 2023 und andere Werbematerialien stehen im Downloadbereich auf [www.galabau.de](http://www.galabau.de) für Mitgliedsbetriebe zur Verfügung.

Texte) zu „Firmengrün“ über das Grüne Presseportal verbreitet werden. In enger Abstimmung mit dem BGL-Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete, der eine Fachbroschüre zum Thema entwickelt, ist zudem in der zweiten Jahreshälfte ein Konzept mit weiteren Maßnahmen geplant.

### Exklusiver Download-Service für Mitgliedsbetriebe

Alle Materialien für 2023 können die Betriebe im geschlossenen Mitgliederbereich auf [galabau.de](http://galabau.de) herunterladen ([www.galabau.de/ipr2023](http://www.galabau.de/ipr2023)). Dazu gehören die aktuellen, kostenfreien Anzeigenmotive ebenso wie der Mediaplan 2023, zudem Videos, Social-Media-Posts und PR-Texte für die eigene betriebliche Kommunikation.

Anzeige


**Garten- und Landschaftsbau**  
Saatgut, Dünger und Rasenpflegemaschinen

**EUROGREEN**  
A BayWa Company

**Bereit für den Frühling?**  
Wir haben für jeden Rasen die **optimale Lösung** - ganz sicher.

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)  
[info@eurogreen.de](mailto:info@eurogreen.de) | 02747-9168-0

## Mangel an Lehrkräften im Berufsschulbereich der Agrarwirtschaft ist dramatisch

 Der Engpass an Lehrkräften an beruflichen Schulen ist in den zuständigen Landesministerien noch nicht überall angekommen. Das wurde beim zweiten (digitalen) Treffen des Arbeitskreises Lehrkräftebildung am 9. Januar 2023 deutlich, den der Zentralverband Gartenbau (ZVG) und der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) gemeinsam initiiert hatten.

Zusammen mit Vertreter\*innen der Hochschulen Bonn, München und Geisenheim, dem Deutschen Bauernverband (DBV) und dem Bundesverband Lohnunternehmen (BLU) sowie Mitgliedern des Bundesringes Agrarwirtschaftlicher Berufsschullehrer wurden nötige Handlungsfelder diskutiert. Dazu gehörte auch die stärkere Berücksichtigung der Lehramtsoption in der Nachwuchswerbung.


Die Berufsverbände machten deutlich, dass gut ausgebildetes Lehrpersonal nötig ist, um den Nachwuchs adäquat ausbilden zu können. Denn erst, wenn die Fachlichkeit und die Pädagogik vorhanden seien, würden die Lehrkräfte von den Schüler\*innen und Auszubildenden ernstgenommen. Daher könne der Bedarf nicht komplett mit Seiteneinsteiger\*innen gedeckt werden.

## Berufskrankheiten in der Grünen Branche auf hohem Niveau



Damit die Haut gesund bleibt, rät die SVLFG: Reinigen Sie Ihre Haut niemals mit Lösungsmitteln wie Aceton oder Pinselreiniger. Nach der Arbeit und vor dem Schlafengehen kommen Hautpflegecremes zum Einsatz.

Foto: SVLFG

 Mehr als 2.600 Mal konnte die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) im vergangenen Jahr Krankheiten, die im direkten Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit einer Person stehen, als Berufskrankheiten anerkennen. Hautkrankheiten machen nahezu die Hälfte von ihnen aus.


In 1.581 Fällen (2020: 1.466) konnte die SVLFG eine Hauterkrankung als Berufskrankheit

anerkennen. Bedingt durch den häufigen Aufenthalt in der Sonne, den Umgang mit Wasser und den Einsatz von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln leiden die Beschäftigten der Grünen Branche besonders häufig an Hauterkrankungen. Dazu zählen zum Beispiel weißer Hautkrebs, Schuppenflechte oder Dermatitis. Auf den Plätzen zwei und drei der Statistik liegen Atemwegserkrankungen (365) und Lärmschwerhörigkeit (314).

Für die Betroffenen ist es eine große Hilfe, wenn ihre Erkrankung als Berufskrankheit anerkannt wird. Sie erhalten dann von der SVLFG umfassende Leistungen und Unterstützung. Die SVLFG hilft, die Krankheitsursachen zu ermitteln, bietet Präventionsmaßnahmen an und unterstützt gegebenenfalls dabei, den Arbeitsplatz so zu verändern, dass die betroffene Person trotz Krankheit weiterarbeiten kann.

 [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de)

## Schwerpunkt Schwammstadt: Deutsche Baumpflegetage 2023 gehen in die Tiefe

 Durch die Klimakrise nehmen extreme Wetterereignisse zu und stellen Städte und Stadtplaner\*innen vor große Herausforderungen. Ein zukunftsweisender Lösungsansatz ist die Schwammstadt, die die Bedeutung und Gesunderhaltung von Bäumen in den Fokus rückt.

Die Deutschen Baumpflegetage vom 25. bis zum 27. April beleuchten dieses komplexe Prinzip in all

seinen Facetten. 2023 feiert die größte europäische Fachtagung für die Baumpflege ihr 30-jähriges Bestehen und bietet dem internationalen Fachpublikum erneut ein aktuelles und breitgefächertes Vortragsprogramm. Im Kletterforum treffen sich Baumpfleger\*innen aus aller Welt, und die begleitende Baumpflegetage-Messe ist einmal mehr Plattform innovativer Produkte und Dienstleistungen.




Baumpflanzung im Schwammstadtprinzip.

Foto: Thomas Amtage



## Online-Fachtagung ZTV-Wegebau am 22. Februar 2023

 Am 22. Februar 2023 veranstaltet die FLL eine Online-Fachtagung anlässlich des Erscheinens der überarbeiteten *ZTV-Wegebau – Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs*, die Mitte Dezember 2022 erschienen ist.

Nach der erfolgreichen Erstausgabe im Jahr 2013 wurde die Publikation durch den zuständigen FLL-Regelwerksausschuss unter der Leitung von Prof. Martin Thieme-Hack komplett überarbeitet und um Themen wie die Verwendung von keramischen Platten, die Anforderungen an den Gleit-/Rutschwiderstand und die Ausbildung von Bewegungsfugen ergänzt.

Das Programm der Online-Fachtagung im Februar umfasst fünf Vorträge zu den Themen:

- Neuerungen in der ZTV-Wegebau und Bedeutung des Regelwerks
- 10 Jahre gebundene Bauweise in der ZTV-Wegebau
- Regelbauweisen für keramische Platten im Außenbereich
- Bewegungsfugen in Pflaster- und Plattenbelägen
- Prüfungen – Qualitätsstandards für den Wegebau

Im Frühsommer 2023 sind weitere Fachtagungen als Präsenz-Veranstaltungen in folgenden Städten geplant:

- 16. Mai 2023: Stuttgart
- 23. Mai 2023: Osnabrück
- 6. Juni 2023: Berlin

 [www.fll.de](http://www.fll.de)



Anzeige

# G-WALL

## MODULARES WANDBEGRÜNUNGSSYSTEM

### FÜR ALLE FORMEN & GRÖßEN



 [info@platipus.de](mailto:info@platipus.de)
 04294-7968435
 [www.platipus.de](http://www.platipus.de)



Besuch der ELCA-Reisegruppe  
in einer Baumschule nahe  
Izmir, Türkei  
Alle Fotos: Lutze von Wurmb/ELCA



# Europäische Plattform für den Austausch der Landschaftsgärtner\*innen feiert Jubiläum

1963 wurde die European Landscape Contractors Association (ELCA) mit Sitz in Brüssel gegründet. Grund genug, in der „Landschaft Bauen & Gestalten“ das aktuelle Profil der ELCA vorzustellen: Was sind ihre Aufgaben und Ziele? Welche Bedeutung hat die ELCA heute für den Garten- und Landschaftsbau – und warum lohnt sich eine Mitwirkung?

**D**ie ELCA ist eine Plattform zum Wissens- und Erfahrungsaustausch für GaLaBau-Unternehmen aus ganz Europa. Für die Zusammenarbeit der gesamten blau-grünen Branche auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene spielt sie eine wichtige Rolle. Durch die Bündelung von Initiativen und Innovationen treibt sie eine nachhaltige und grüne Stadtentwicklung voran und forciert so langfristig den politischen Wandel hin zu einem grüneren Europa. Bei dieser Arbeit stützt die ELCA sich auf die drei Säulen Lobbyarbeit, Förderung und Austausch.

## Lobbyarbeit, Förderung, Austausch

Ein Hauptziel der Lobbyarbeit ist es, die ELCA und die Landschaftsgärtner\*innen in Europa bekannter zu machen, insbesondere durch Kontaktpflege zu politischen

Entscheidungsträger\*innen des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission und zu Repräsentant\*innen anderer relevanter Organisationen. Zudem bringt sie sich gezielt mit politischen Stellungnahmen im Interesse des europäischen

## 60 Jahre ELCA



ELCA-Besuch auf einer Gartenbau-Messe in Valencia 2021





ELCA-Fachexkursion nach Izmir 2022.  
Besuch des ELCA-Arbeitskreises der  
Betriebe in einem privaten Hausgarten

Garten- und Landschaftsbau in  
aktuelle Gesetzgebungsvorhaben  
ein.

Darüber hinaus ist die ELCA in  
mehreren Arbeitsgruppen vertre-  
ten, in denen sie mit Expert\*innen  
verschiedener Länder zusammen-  
arbeitet, zum Beispiel

- für (mehr) Stadtgrün
- für den Ausbau der grünen  
und blauen Infrastruktur mit  
EU-Förderung
- für die Eindämmung und  
Kontrolle invasiver Arten
- zur Regulierung  
von Grünabfällen/  
Kreislaufwirtschaft

So fördert die ELCA zum einen  
entsprechende Initiativen und  
Veranstaltungen der Mitgliedslän-  
der, auch als Schirmherrin. Zum  
anderen organisiert sie wissen-  
schaftliche Workshops für Mit-  
glieder und Nicht-Mitglieder in  
Brüssel und führt jährliche Umfra-  
gen bei den Mitgliedsbetrieben  
durch. Zudem widmet sie sich  
dem Aufbau und der Pflege euro-  
päischer Hochschul-Kontakte.  
Und schließlich verleiht sie alle  
zwei Jahre den ELCA-Trendpreis  
im Rahmen eines Festakts auf der  
Messe GaLaBau in Nürnberg.

Auch dem beruflichen Nach-  
wuchs bzw. den Fachkräften im  
GaLaBau bietet die ELCA die  
Chance für grenzüberschreiten-  
den Austausch und spannende  
Einblicke – in Europa und der gan-  
zen Welt. Gleichzeitig ist sie eine  
Plattform für Kooperationen mit  
Verbänden anderer grüner Bran-  
chen und Lobbyarbeit, die durch  
den gemeinsamen Auftritt eine  
stärkere Wirkung erzielt.

Regelmäßig bietet die ELCA  
Fachexkursionen an.

Anzeige

## MAXIMALE MULTITALENTE: DIE MINIBAGGER VON TAKEUCHI

GaLaBau ist vielfältig: Entdecken Sie jetzt das breite  
Sortiment unserer verlässlichen Alleskönner von  
1 bis 6 t und überzeugen Sie sich von der einzigartigen  
Produktivität und dem Komfort.

Wenn es um Minibagger geht, lässt Takeuchi einfach  
keine Wünsche offen. Mehr unter: [www.takeuchi.de](http://www.takeuchi.de)

# TAKEUCHI®

  
Minibagger

  
Kompaktbagger

  
Kettenbagger

  
Mobilbagger

  
Hüllkreisbagger

  
Hybridbagger

  
Kettendumper

  
Laderaupen

## ELCA-Fachexkursion zur BUGA Mannheim

Termin: 11. Mai 2023 / 12. – 13. Mai 2023 / optional zusätzlich 14. Mai 2023

Die diesjährige Fachexkursion steht ganz im Zeichen der BUGA 2023 in Mannheim. Neben einer Präsentation der BUGA mit fachgeführten Rundgängen und Besichtigungen verschiedener Pavillons und anschließenden Fachvorträgen erwartet die Gäste ein Besuch des Schau- und Sichtungsgartens Hermannshof in Weinheim, der Baumschule Huben in Ladenburg, des Schlossparks Schwetzingen und des ÜBA Heidelberg. Sämtliche Eintrittsgelder, gemeinsame Mittag- und Abendessen, ein Empfang und Dinner mit Vertreter\*innen der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) sowie eine abendliche

Bootsfahrt auf dem Neckar sind inklusive. Darüber hinaus ist es möglich, noch einen Anschlusstag zu buchen. Er bietet eine touristische Führung durch die Stadt Heidelberg mit Schwerpunkt auf Landschaft und grüner Zukunft der Stadt.

Die Kosten belaufen sich auf 660 Euro für die reguläre Exkursion. Bei Zubuchung des Anschlusstages fallen zusätzlich 236 Euro an. Anreise und Hotelzimmer werden von den Teilnehmer\*innen jeweils in Eigenregie geplant und reserviert. Dazu hat die ELCA mit verschiedenen 3\*- bzw. 4\*-Hotels Sonderkonditionen vereinbart.

Anmeldungen erfolgen bis zum 30. März 2023 über ein Anmeldeformular an Dr. Michael Henze (m.henze@galabau.de).

Kontakte für Rückfragen sind:

- Das Team von ELCA:  
Fon +32 469 17 24 90 ,  
E-Mail: office@elca.info
- Das Team von BGL Deutschland:  
Fon +49 2224 7707-19,  
E-Mail: m.henze@galabau.de
- Das Team von ReiseArchitekt-Tour, Claudia Epple,  
www.reise-architektour.de,  
Fon +49 711 72 88 516,  
Mobil +49 173 66 50 155,  
E-Mail: info@reise-architekt-tour.de



## ELCA Jury zur Findung des ELCA Trendpreises 2022 in Schweden

Von links nach rechts:

- Mr Lutze von Wurmb, Vice-President and Treasurer  
Treasurer and supporting advice for the financial structure  
Germany –  
vonwurmb@osbahr.de
- Mrs Catherine Muller,  
Geschäftsführerin des Landschaftsbauunternehmens  
Thierry Muller SAS Frankreich

- Mr Henrik Bos,  
President der ELCA  
ELCA and supporting advice for lobby and exchange  
Finland – henrik.bos@vrj.fi
- Mr Rien van der Spek,  
Vice-President  
Supporting advice for living green and technical support  
The Netherlands –  
rien@mvdspk.nl

- Mr Kenneth Lundin, Advisor to the Board  
Sweden –  
k.lundin.s@gmail.com
- Mr Yasin Otuzoglu, Chairman of the Committee of Firms and Vice-President  
Committee of Firms members and activities  
Turkey  
asinotuzoglu@karaoglu.com.tr



# „Herr von Wurmb: Warum sind Sie Mitglied der ELCA?“

Sie engagieren sich bereits seit über zehn Jahren bei der European Landscape Contractors Association (ELCA) und sind aktuell ihr Vize-Präsident. Was ist Ihre Motivation?

**Lutze von Wurmb (LvW):** Ich persönlich finde es zunehmend wichtig, über den nationalen Tellerrand zu schauen bei meiner Arbeit. Es ist inspirierend, was in anderen Ländern im Garten- und Landschaftsbau und in der Stadtent-



BGL-Präsident Lutze von Wurmb  
Foto: Paul-Philipp Braun/BGL

wicklung passiert. Es erweitert meinen persönlichen Horizont und mein unternehmerisches Netzwerk. International sehe ich einfach noch deutlich mehr „Best Practice“ als in Deutschland, sehe spannende Beispiele für Trends und fortschrittliche Lösungen zum Beispiel für grüne Stadtentwicklung, Fachkräftemangel, Digitalisierung oder andere branchenpolitische A-Themen.

**Warum sollten sich möglichst viele deutsche GaLaBau-Unternehmerinnen und -Unternehmer für eine Mitgliedschaft im „Arbeitskreis der Betriebe“ der ELCA interessieren?**

**LvW:** Ein starkes, europäisches Netzwerk ist wichtig – das erleben wir gerade in vielen Gesellschaftsbereichen. Und das gilt auch für den GaLaBau.

Wir Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner in Europa haben doch alle ähnliche Ziele. Dabei können wir nur davon profitieren, uns untereinander noch stärker zu vernetzen, auch über Landesgrenzen hinweg. Die ELCA ist dafür ein fantastisches Instrument: ein Ort für lebendigen Austausch, an dem wir die Interessen der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner bündeln können und eine gemeinsame Stoßrichtung finden. Auch sollten wir nicht vergessen: Viele EU-Verordnungen und -Gesetze haben Auswirkungen auf unseren Berufsstand und unsere Arbeit in Deutschland. Hier braucht es eine europäische Stimme für den Berufsstand ...

**„Gegenüber der europäischen Politik verschaffen wir uns nur dann Gehör, wenn wir geschlossen und gemeinsam auftreten.“**

**Was ist Ihre Vision für die ELCA?**

**LvW:** Die Mitglieder der ELCA bündeln international ihre Kräfte und schaffen einen Konsens als gemeinsame Grundlage, um Einfluss auf die europäische Politik zu nehmen. Zum Beispiel sind der Klima- und Artenschutz sowie die zukunftsfähige grün-blaue Entwicklung unserer Lebensräume Jahrhundertaufgaben, die nicht vor Landesgrenzen Halt machen und die wir in Europa nur mit vereinten Kräften bewältigen können. Letztendlich ist es doch unser gemeinsames, langfristiges Ziel, eine europäische Strategie für eine lebenswerte und grüne Zukunft für die nächsten Generationen mit zu entwickeln und wirksam umzusetzen. Gegenüber der europäischen Politik verschaffen wir uns nur dann Gehör, wenn wir geschlossen und gemeinsam auftreten. Deshalb bin ich fest davon überzeugt, dass wir einen starken europäischen Dachverband brauchen.

## PREMIUM GEWÄCHSHÄUSER

- Hochwertig und formschön aus Aluminium, Stahl und Holz
- Planung, Lieferung und Montage aus einer Hand
- Bequem online zu konfigurieren
- Rabatte für Musterhäuser im eigenen Schaugarten



**Ihr B2B-PARTNER  
für Beratung, Planung,  
Montage und Service.**



Telefon 05152 788 0088  
[www.gewaechshausplaza.de](http://www.gewaechshausplaza.de)

**GEWÄCHSHAUSPLAZA**  
Die Gewächshaus-Spezialisten!

Bodenständig: Trotz vieler Auszeichnungen sind Petra Pelz gelungene Gärten und neue Ideen am wichtigsten.  
Alle Fotos: Martin Rottenkolber/BGL



# Keine Angst vor vielen Pflanzen

Natürliche Staudenbeete von Petra Pelz

Wer sich mit natürlich wirkenden Staudengärten und klimagerechten Pflanzen beschäftigt, kommt an der Landschaftsarchitektin Petra Pelz kaum vorbei. Die Gestalterin üppiger Beete hat mit ihren Pflanzkonzepten viele Preise gewonnen und ist über Deutschland hinaus bekannt.

An ihrem Wissen über Gärten, die auch trockenes, heißes Wetter vertragen, lässt sie andere gern teilhaben. Wir haben mit ihr über klimastabile Stauden und ihre neue Gartenplanungs-App geredet.

**P**etra Pelz gilt als Meisterin der harmonischen und großzügigen Gartengestaltung. Besonders auf Gartenschauen, die mit Themen und Geschichten arbeiten, lebt sie sich gerne aus. So nimmt sie in Bayreuth Inspirationen von Wagner auf und übersetzt Musik in passende Farben, wenn sie Isoldes Liebestrank mittels violett-giftig-dunkler Stauden interpretiert und für das wogende Meer einen schaumig leichten Blütenflor wählt.

Die Liebe zu spät- und langblühenden nordamerikanischen

Stauden kombiniert mit passenden Gräsern hat Petra Pelz von ihrem früheren Berufsfreund, dem US-amerikanischen Landschaftsarchitekten Wolfgang Oehme gelernt. Bei ihm sah sie erstmals großzügige Mischpflanzungen von wogenden Halmen und Blüten. Heute greift sie auf einen reichen Fundus an bunten Lieblingspflanzen aus Prärie, Steppe und der Mittelmeerregion zurück. Viele von ihnen haben den Vorteil, mit Trockenheit und Hitze gut klarzukommen.

## Die Natur ist das Vorbild

Klimagerechte und dem Temperaturanstieg angepasste Gärten sind ein großes Anliegen der Landschaftsarchitektin. Sie setzt dabei auf Pflanzengesellschaften, die natürliche Gegebenheiten aufnehmen oder optisch fortsetzen. Viele Stauden bilden lange Wurzeln oder haben besonders kleine oder dicke Blätter, so müssen sie nur selten bewässert werden. Sie stammen aus osteuropäischen und mittelasiatischen Steppen, nordamerikanischen Prärien und aromatisch duftenden





Sandbeete, hier ganz frisch angelegt, können eine Möglichkeit sein, mit langer Trockenheit und plötzlichen heftigen Niederschlägen umzugehen.

mediterranen Landschaften. Pflegeleicht sollte ein Garten sein, sagt Petra Pelz: „Mir ist wichtig, dass man trotzdem in den Urlaub fahren kann.“

#### „Ich versuche, ökologisch zu denken“

Rittersporne etwa findet sie schön, aber schwierig, weil die Stauden sehr pflegeintensiv sind. „Ich versuche, ökologisch zu denken. Für Wiesen oder große Gärten verwende ich ganz gern Natternkopf. Viele Hummeln ziehen Bergminzen wie *Pycnanthemum* oder *Calamintha* an. Einjährige einheimische Pflanzen in kleinen Gruppen lassen sich mit ausdauernden nordamerikanischen verbinden. So hat man Blüten durch das ganze Jahr, die ein breites Nahrungsangebot für Insekten bieten.“

Da es von der Pflanzung bis zum endgültigen Eindruck meist eine Weile dauert, übt die eigentlich rastlose Gestalterin sich in Geduld und vertraut auf das relativ schnelle Wachstum der Stauden. Pro qm pflanzt sie fünf bis sechs Stück, um die Fläche schnell zu schließen. Mit größeren Gehölzen als optische Ankerpunkte sorgt Petra Pelz dafür, dass schon junge Gärten einen fertig gestalteten Eindruck machen. Das vermittelt einen natürlichen Eindruck.

Um die Wirkung von Pflanzgemeinschaften in ihrem

eigentlichen Lebensraum zu sehen und zu begreifen, ist Petra Pelz an viele der Naturstandorte gereist. Aktuell setzt sie sich mit dem Pflanzen in Sand auseinander, das gerade als „Gravel Gardening“ bekannter wird. „Man pflanzt in Sand, der 20 cm hoch auf normalem Boden ausgebracht wird. Dadurch werden die Wurzeln gezwungen, in die Tiefe zu gehen. Die Sandschicht wirkt wie Mulch und bildet bei starken Niederschlägen gleichzeitig eine Drainage, weil der Wurzelhals dann nicht im Wasser sitzt. Ich hatte das vorher noch nie ausprobiert und hoffe, es funktioniert. Vorgebracht haben es der schwedische Staudengärtner Peter Korn oder Till Hofmann in Bayern.“

#### Einbinden statt ausgrenzen

Selbstverständlich spielt der Ort ebenfalls eine bedeutende Rolle, wenn Petra Pelz einen Privatgarten oder eine Gartenschau gestaltet. Am Anfang stehen bei ihr das Aufnehmen der Umgebung und die anschließende Recherche. Ein oder mehrere Fixpunkte, die sie mit Gehölzen vielleicht sogar selbst setzt, erleichtern den Start. Grundsätzlich helfe es, ein Leitthema für den Garten zu finden, so die Landschaftsarchitektin.

Haus und Einrichtung sagen nach Pelz' Erfahrung besonders viel über die Auftraggebenden aus. „Vielleicht sind die Fenster



Keine Angst vor zu vielen Pflanzen im Garten: Das ist das Credo von Petra Pelz. Ihre Gartenkonzepte wurden schon mit impressionistischen Gemälden verglichen.

bordeauxrot gestrichen, oder die Wände aus Klinker gemauert – ein anderes Gebäude dagegen ist cool und modern.“ Kronleuchter und Freitreppe deuten auf ganz andere Vorlieben hin als ein

Anzeige

 **WEIHENSTEPHAN · TRIESDORF**  
University of Applied Sciences

**Applied Sciences for Life** – In diesem Sinne verfügt die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf über ein einzigartiges, alle Lebensgrundlagen umfassendes Fächerspektrum. Wir gehören zu den führenden Hochschulen für angewandte Lebenswissenschaften und grüne Technologien.

An der Fakultät Landschaftsarchitektur, Campus Weihenstephan, ist zum Sommersemester 2023 oder später eine

### Professur für „Baubetrieb im Landschaftsbau“

zu besetzen.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage unter: [www.hswt.de/stellenangebote.html](http://www.hswt.de/stellenangebote.html).

**Bewerbungsfrist: 31.03.2023**

*Applied Sciences  
for Life*

Impressionen des vielfarbigen und preisgekrönten Staudenbands (BUGA 2021 in Erfurt)



Schön gestaffelt: Weiß im Vordergrund blüht *Kalimeris incisa* ‚Madiva‘, dahinter *Helenium* ‚Sahin Early Flowerer‘, *Panicum virgatum*, *Heliopsis helianthoides*, ‚Prairie Sunset‘, *Helianthus orgyalis*



Strahlendes Gelb grün und grasig eingefasst. Von vorn nach hinten: *Rudbeckia missouriensis*, *Festuca Marie*, *Euphorbia palustris*

„Man sollte neugierig machen. Wenn man weiter hinten ein Highlight setzt, das man von vorne nur teilweise sieht, lockt es einen hinein.“

kuschelig eingerichtetes Reetdachhaus oder eine Toskanavilla. „Eher Intellektuelle und Naturliebende mögen oft Stauden. Die Protzigen, die repräsentieren wollen, wünschen sich dagegen häufig große Rhododendren.“

Selbst kleine Gärten können durch geschickte Planung viel größer wirken, als sie eigentlich sind. Petra Pelz' früherer Garten in Magdeburg zwang die Gestalterin mit seinem schmalen Maß von 10 x 60 Metern dazu, in die Länge zu denken.

### Grundstücksgrenzen mit Stauden oder Gräsern bepflanzen

Aus dieser Erfahrung heraus rät sie dazu, Grundstücksgrenzen nicht zwingend mit Hecken, sondern mit Stauden oder Gräsern zu bepflanzen, damit sie optisch mit der Umgebung verschmelzen: „Wenn man räumlich durchdacht modelliert, kann man Größe vortäuschen. Leute haben immer Angst davor, zu viel zu pflanzen – aber tatsächlich wirkt ein Garten größer, wenn man nicht alles auf einmal entdecken kann. Dann muss man in den Garten

hineingehen, um ihn sich zu erschließen.“

Eine höher gelegene Terrasse, von der man alles überblickt, ist deswegen besonders bei kleinen Gärten nicht unbedingt die beste Idee. „Man sollte neugierig machen. Wenn man weiter hinten ein Highlight setzt, das man von vorne nur teilweise sieht, lockt es einen hinein.“ Geschickt gesetzte Büsche, Stauden oder Gräser, auch in die Höhe rankende Pflanzen, wirken als Sichtschutz und Raumteiler. Hingucker können eine Skulptur oder ein kleiner

### Die Garten-App

Petra Pelz hatte ursprünglich nicht gedacht, dass ihre App zur Gartenplanung derart komplex werden würde. Ihre Ausgangsidee war, Menschen bei der Auswahl von standortgerechten Gartenpflanzen zu helfen, ursprünglich mit kleinen Fotokärtchen. Doch dann wuchs das Projekt über sich hinaus und wurde zu einer vielseitigen, stetig wachsenden App. Die aktuelle Version richtet sich in erster Linie an Fachkundige, denen sie eine Hilfe bei der Beratung bietet. Aber auch Laien können damit arbeiten. Das Tool ist intuitiv zu bedienen und enthält ausführliche Informationen über Aussehen, Wachstum, Blütezeit, Standort, Farben, Bezugsquellen und vieles mehr. Jede Pflanze ist in unterschiedlichen Vegetationsstadien abgebildet. Die App wird dauerhaft ergänzt. Allein für die Gehölze werden seit Mai 2022 über 16.000 Fotos eingepflegt.



Umplanen per Drag and Drop: In der Garten-App gibt es dafür eine große Pflanzenauswahl.

Neben den Pflanzenfotos gibt es auch Beispielbilder von fertigen Projekten, um die Wirkung in der Umgebung besser einschätzen zu können.





Im Vordergrund *Sesleria autumnalis*, gefolgt von einem Mix aus *Echinacea* in den Sorten 'Green Envy', 'Green Jewel' und 'Augustkönigin', dahinter *Perovskia*. Den Blickanker bildet *Salix exigua*.

Fotos: Sylvia Knittel

Pavillon sein, von dem man erst nur das Dach entdeckt.

### Persönliche Garten-Handschrift

Erleichtert ist Petra Pelz darüber, dass sie durch ihre persönliche Garten-Handschrift Wunschprojekte anzieht. „Früher war es mitunter grenzwertig. Zum Beispiel, wenn ein Kunde kam, der maximal weiße Rosen in seinem Garten haben wollte, weil ihn alles Blühende verrückt machte. Der passte gar nicht zu mir.“ Denn als Landschaftsarchitektin spielt Pelz gerne mit Farben, Pflanzhöhen und den Jahreszeiten. Sie verwendet dabei auch von manchen Gestaltenden verpönte Farben wie Gelb: „Einige finden das zu knallig. Ich dagegen denke, dass es kombiniert mit Weiß ganz elegant aussieht. Gelb wirkt wunderbar, wenn man es richtig einbindet.“

### Garten und Leben langfristig denken

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Langlebigkeit übers Jahr. Ein Garten sollte zu keinem Zeitpunkt chaotisch wirken, noch aus geschorenem Rasen mit Randbepflanzung bestehen, findet Pelz. „Gerade mit nordamerikanischen Stauden und mehrjährigen Gräsern kann ich erreichen, dass ein Garten übers Jahr attraktiv bleibt. Dazu tragen der Blattschmuck, die Blüten, die Samenstände

bei.“ Viele europäische Stauden haben ihr Hoch bereits im Früh- und Hochsommer, weil sie ihre Saat vor einem frühen Winter ausbilden wollen. Für ganzjährig gedachte Gärten ist das ein Nachteil.

### „Es gibt immer Herausforderungen, sie sind das Schöne.“

Ihr umfangreiches Wissen gibt Petra Pelz gern in ihrem Blog, auf ihrer Website und in Kursen weiter, in denen es auch um klimagerechtes Planen und Pflanzen gibt. „Die Leute sollen nicht verzweifeln, wenn sie vor der Gartenplanung stehen, es gibt ja Lösungen. Wenn die Teilnehmenden dann mit einem fertigen Pflanzplan nach Hause gehen, der auch noch funktioniert, sind wir alle total glücklich.“ Mittlerweile hilft eine junge Kollegin die Anfragen zu bewältigen, und ebenso bei der Umsetzung einer umfangreichen neuen Gartenplanungs-App. „So kann ich etwas an die nächste Generation weitergeben.“

Petra Pelz selbst kann sich vorstellen, in absehbarer Zeit auch andere Dinge zu machen als Gartenschauen zu planen. An Ideen jedenfalls mangelt es ihr nicht.

📄 [www.petra-pelz.com](http://www.petra-pelz.com)

### Eine Auswahl der Auszeichnungen, die Petra Pelz erhalten hat:

- TASPO-Award für ein Staudenband über 4.000 m<sup>2</sup> für die BUGA Erfurt 2021
- Preis „GartenDesigner des Jahres“ 2021 (zusammen mit Peter Berg)
- 2. Preis Bester Gartenblog design-natuerlich.de Schloss Dennelehe 2020
- Buchpreis der Deutschen Gartenbaugesellschaft 1822 e.V. für das Buch „Gräser im Garten“ (zusammen mit Katharina Adams) 2012
- Als erste Europäerin: „Landscape Design Award 2005 – Award of Honor und Judges Choice Award“ von der Perennial Plant Association in Tennessee

Anzeige



**KÜPPER**  
BLUMENZWIEBELN

Küpper Blumenzwiebeln & Saaten GmbH  
Hessenring 22  
D-37269 Eschwege  
Tel. (05651) 8005-0  
Fax (05651) 8005-55  
[www.kuepper-bulbs.de](http://www.kuepper-bulbs.de)





Rasensamen  
Blumenzwiebeln  
Blumenwiesen



Der Betrieb legt größten Wert auf eine standortgerechte Pflanzenauswahl, so werden die Lage, Licht- und Wassersituation beachtet und auch Bodenproben genommen, um zu wissen, ob bzw. inwieweit Maßnahmen zur Bodenverbesserung vorgenommen werden müssen.

Alle Fotos: Forster/BGL



Klimaangepasste Gräser, Stauden und Gehölze spielen eine immer größere Rolle, wobei Forster aus ökologischen Gründen von Monopflanzungen abrät, denn Vielfalt ist wichtig, um Lebensräume und auch Naturerfahrungsräume im direkten Lebensumfeld zu schaffen.

## „Wir sind vor allem Gärtner – Pflanzen stehen absolut im Mittelpunkt“

**Viktoria Forster ist gelernte Landschaftsgärtnerin und Gartenplanerin. Gemeinsam mit ihrem Mann Mathias Forster bilden sie die dritte Generation des Familienunternehmens Forster Garten- und Landschaftsbau in Bonn, seit 2017 mit neuem Firmensitz in Alfter bei Bonn. Die gärtnerische Tradition zeigt sich im Schaugarten ebenso wie in den überwiegend langjährig betreuten Gärten und Pflanzungen im Großraum Bonn und im Rheinland.**

**Auf Ihrer Website stellen Sie sich als Unternehmen für „ganzheitlichen Garten- und Landschaftsbau“ vor. Was bedeutet das für Sie?**

**Forster:** Wir verstehen uns als Generalunternehmen für den Garten. Das heißt, unsere Services und Leistungen umfassen die Gartenplanung und -beratung, den Neubau, die Bepflanzung und die Pflege von Gärten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich Zubehör – wir beraten, planen und beschaffen Gartenmöbel und -technik. Von unserer Kundschaft hören wir oft, wie sehr sie es schätzen, dass es über viele Jahre die Ansprechpartnerin oder den Ansprechpartner gibt und dass es bei uns eben diesen umfassenden Service gibt. Wir bieten außerdem vielfältige Informationen auf unserer Website, versenden regelmäßige Newsletter und organisieren verschiedenste Veranstaltungen für unsere Stamm Kundinnen und -kunden. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Pflanze – wir sind Gärtnerinnen und Gärtner und genau diese Fachkompetenz zeichnet uns aus.

**Das stellt aber auch hohe Anforderungen an die Qualifikation Ihrer Arbeitskräfte. Wie stellen Sie diese sicher?**

**Forster:** Wir sind aktuell genau 111 Männer und Frauen, darunter Gartenarchitekten, Landschaftsgärtnerinnen, Pflanzenspezialisten, Elektriker, Maschinenführerinnen ... und Bürokräfte, dazu

gehört auch eine Mitarbeiterin für das Marketing. Wir stellen jedes Jahr drei bis vier Auszubildende ein und legen insgesamt großen Wert auf Aus- und Weiterbildung. Für die Auszubildenden organisiert unsere Ausbilderin einen internen Plan, wann welche Bauleiter ihre jeweiligen Spezialthemen vermitteln. Das funktioniert bestens! Ansonsten gibt es bei uns zwei Kategorien von Weiterbildungsaktivitäten: „Muss-Schulungen“ betreffen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, da geht es um Themen der internen Organisation, Digitalisierung, Arbeitssicherheit, und darüber hinaus gibt es „Wunsch-Schulungen“. Wenn sich jemand weiterbilden möchte im Bereich Naturstein, bei speziellen Pflanzenthemen wie der Anlage von Naturwiesen, oder beim Bedarf im Bereich neuer Planungssoftware-Tools, dann unterstützen wir das gern. Häufig laden wir auch externe Referent\*innen ein zu Vortrags- und Seminarveranstaltungen oder nutzen entsprechende Hersteller-Angebote, beispielsweise zu Themen wie Wassermanagement mit Zisternen.

**Gleich nachgefragt: Inwieweit verändern die jüngeren Erfahrungen mit Hitzesommern und Starkregenfällen Ihre Arbeit beim Thema Wasser?**

**Forster:** Das ist hier in unserem Einzugsgebiet Köln-Bonn-Koblenz wirklich ein sehr großes Thema! Wir haben den dritten Sommer in Folge mit wochenlangen Trockenperioden hinter uns, aber auch

**Viktoria Forster  
über ganzheitlichen  
GaLaBau**



Starkregen, Überflutungen und entsprechende Schäden. Es gibt selbstverständlich eine stark gestiegene Sensibilität und konkrete Erwartungen seitens der Kundschaft. Das gilt für Privatkundschaft ebenso wie für gewerbliche oder kommunale Auftraggeberinnen und Auftraggeber. Die Aufgaben heißen Anpassung der Pflanzungen an die Klimabedingungen und nachhaltige Optimierung des Wassermanagements. Es geht dabei um attraktive Grünflächen mit hitze- und trockenheitstoleranten Sortimenten ebenso wie um sinnvolle und wirtschaftliche Regenwasserspeicherung und -nutzung. Wassermanagement ist ein extrem wichtiger Aspekt zur Klimaanpassung in Gärten. Wir brauchen möglichst viel Zwischenspeicherung oder Vor-Ort-Versickerung und dann kontrollierte Wasserverdunstung – aus privaten Gärten ebenso wie aus dem öffentlichen Grünraum, um das Stadtklima erträglich zu gestalten. Das heißt, je mehr lebendiges Grün, dazugehört in den hochverdichteten Innenstädten oder Gewerbegebieten auch die Dach- und Fassadenbegrünung, umso besser für das Mikroklima. Deshalb planen und bauen wir immer öfter auch Zisternen oder andere Wasserspeicher ein

und empfehlen pflanzengerechte Bewässerungskonzepte – es kommt immer auf den Einzelfall an, aber es zeichnet sich ab, dass wir mittelfristig kein Trinkwasser für die Gartenbewässerung nutzen können.

### Wie reagieren Sie mit Blick auf die Pflanzensortimente?

**Forster:** Schon immer legen wir größten Wert auf eine standortgerechte Pflanzenauswahl. Das bedeutet, wir beachten die Lage, die Licht- und Wassersituation und nehmen Bodenproben, um zu wissen, ob bzw. inwieweit wir Maßnahmen zur Bodenverbesserung vornehmen müssen. Wenn beispielsweise jemand auf kalkhaltigem und schwerem Boden unbedingt einen Rhododendronhain pflanzen will, würden wir abraten – ein vollständiger Bodenaustausch ist ökologisch nicht zu vertreten und ist alles andere als nachhaltig. Erfreulicherweise wächst der Wunsch bei den Menschen nach naturnahen Gärten. Klimaangepasste Gräser, Stauden und Gehölze sind gefragt, wobei wir schon aus ökologischen Gründen von Monopflanzungen abraten. Vielfalt ist wichtig, um Lebensräume und auch Naturerfahrungsräume im direkten Lebensumfeld zu schaffen. Außerdem ist eine vielfältig bepflanzte Gartenfläche resilienter, das heißt weniger anfällig für Krankheiten und Schädlinge und ist ganz nebenbei weniger wassersensibel. Buchsbäume pflanzen wir schon seit einigen Jahren nicht mehr, die Steinlinde (Phillyrea) ist ein hervorragender Buchsersatz. Wir sind ständig auf der Suche nach interessanten und geeigneten Pflanzen, schauen uns auch in Baumschulen um und beobachten unsere Testpflanzungen im eigenen Garten im rauerer Klima des Siebengebirges oder in der Eifel. Unser Ziel sind zufriedene Kundinnen und Kunden, deren Gärten wir langfristig begleiten und weiterentwickeln dürfen – da sind die richtige Pflanzenverwendung sowie fachgerechte Pflanzung und Pflege entscheidend.

📍 [www.forster-garten.de](http://www.forster-garten.de),  
[www.am-blauen-see.de](http://www.am-blauen-see.de) und  
[www.mein-traumgarten.de](http://www.mein-traumgarten.de)

**„Wassermanagement ist ein extrem wichtiger Aspekt zur Klimaanpassung in Gärten.“**



Viktoria Forster ist gelernte Landschaftsgärtnerin und Gartenplanerin. Gemeinsam mit ihrem Mann Mathias Forster bildet sie die dritte Generation des Familienunternehmens Forster Garten- und Landschaftsbau in Bonn.

Anzeige

## Fitness für den Untergrund

Für optimalen Rollrasenunterboden

- 🌿 Fördert die Wurzelentwicklung und Bodenstruktur
- 🌿 Natürlicher Wasserspeicher
- 🌿 Ideal beim Einsatz eines Mulchmähers

\* gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland





ALGINURE

Tel. +49 (0)4533 20 800 10 · [www.alginure.de](http://www.alginure.de)

Mit der Urkraft der Meeresalgen

Die Schwestern Anja und Verena Bauer  
Alle Fotos: Martin Rottenkolber/BGL



# Hier beraten Frau Bauer & Frau Bauer

Unternehmerinnen im Garten- und Landschaftsbau

Eine Unternehmerin ist im Garten- und Landschaftsbau noch immer in der Minderheit. Von den fast 7.500 Azubis, die bundesweit aktuell den Beruf Landschaftsgärtner\*in lernen, sind Schätzungen zufolge maximal 25 Prozent Frauen. Anja und Verena Bauer beweisen mit ihrem kleinen GaLaBau-Betrieb in der Lutherstadt Wittenberg, dass Frauenpower auch in einem männerdominierten Berufsumfeld zum Erfolg führen kann – auch wenn dabei mitunter noch typische Vorurteile aus dem Weg zu räumen sind.

„Wir könnten auch sagen, unser Vati ist das ‚Mädchen für alles‘. Wenn wir dringend Unterstützung brauchen, ist er zur Stelle.“

Es gibt sie vereinzelt noch, Anrufe wie diese im GaLaBau-Betrieb Bauer & Co.: Ein älterer Herr fragt Verena Bauer, ob er mal den Chef sprechen könne? Am Apparat, antwortet diese. Kurze Pause am anderen Ende der Leitung. Dann: „Ich habe eine Fachfrage, ich weiß nicht, ob Sie sie beantworten können. Vielleicht fragen Sie doch noch mal die Kollegen.“ Verena Bauer bleibt gelassen und erkundigt sich nach seinem Anliegen. Er verlege gerade Fallschutzplatten aus Gummigranulat in seinem Garten, erklärt der Anrufer, der bislang nicht zur Bauer-Kundschaft gehört. Die müsse er zuschneiden und wolle nun wissen, wie der GaLaBau-Betrieb das mache. Sein Versuch mit dem Winkelschleifer sei gescheitert. „Nehmen Sie die Stichsäge“, rät Verena Bauer. „Mit dem Winkelschleifer geht es zu schnell, das schmirgelt weg, fängt an zu stinken und verklebt!“ Genau das habe er auch schon festgestellt. Er bleibt dennoch skeptisch: „Sollen wir vielleicht doch nochmal einen Kollegen fragen?“ Selbstbewusst antwortet Verena Bauer: „Nicht nötig. Nehmen Sie einfach die Stichsäge!“ Denn die gelernte

Diplom-Ingenieurin der Fachrichtung Landespflege weiß, wovon sie spricht. Bereits mit 14 Jahren jobbte sie im Sommer auf den Baustellen des väterlichen GaLaBau-Betriebs in der Lutherstadt Wittenberg. Heute leitet sie mit ihrer älteren Schwester Anja den gesamten Betrieb.

Mit Vorurteilen gegenüber Frauen in diesem Berufsfeld haben sie heute nicht mehr so oft zu kämpfen, längst haben sich die beiden Frauen ihr Terrain erobert und einen treuen Kundenstamm aufgebaut. Mittlerweile hat sich Vater Norbert Bauer aus dem operativen Geschäft zurückgezogen. Schließlich weiß er den Betrieb in allerbesten Händen. Offiziell ist er noch technischer Mitarbeiter. „Wir könnten auch sagen, unser Vati ist das ‚Mädchen für alles‘“, lacht Anja Bauer. „Wenn wir dringend Unterstützung brauchen, ist er zur Stelle. Dann holt er Pflanzen von der Baumschule ab, repariert Maschinen. Zuerst war er ja als Maschinenbau-Ingenieur tätig. Heute schaut er immer mal vorbei, ob es was zu tun gibt für ihn. Ansonsten hält er sich raus und genießt seinen Ruhestand.“





„Unser Führungsstil unterscheidet sich nur dadurch, dass meine große Schwester an Ostern oder Nikolaus allen im Team ein paar Süßigkeiten hinstellt, so wie zu Hause ihren Kindern.“

### Die Familiennachfolge hat sich erst nach und nach ergeben

In der Familie Bauer galt es nicht als ausgemacht, dass die Töchter den vom Vater gegründeten GaLa-Bau-Betrieb übernehmen. Das hat sich so ergeben, erzählen die Schwestern. Sie sitzen harmonisch nebeneinander in ihrem Büro, sehen sich nicht nur zum Verwechseln ähnlich, sondern tragen auch ähnliche Pullis und Frisuren. Ihr Vater hat nach der Wende als gelernter Elektriker und Maschinenbauingenieur nach einem Weg aus der zu erwartenden Arbeitslosigkeit gesucht. Eigentlich wollte er eine Elektrofirma gründen. Doch die Stadtverwaltung suchte damals dringend jemanden, der die Spielplätze saniert. Da überlegte Norbert Bauer nicht lange und machte sein Gartenhobby zum Beruf. Drei weitere ehemalige Arbeitskollegen waren bereit, mit Norbert Bauer eine Offene Handelsgesellschaft zu gründen: die Bauer & Co OHG.

### Zwei Chefinnen, ein GaLaBau-Betrieb: die Bauer & Co OHG

Das war 1990. Anfangs reichten ein paar Schippen, eine Schubkarre, ein PKW-Anhänger, ein Skoda S 100. Zu DDR-Zeiten haben alle handwerklich mit angepackt, die Sparte Garten- und Landschaftsbau gab es in dieser Form noch nicht – und damit auch wenig Konkurrenz. Damals war die Berufserfahrung nicht entscheidend, solange man sich einfach traute, etwas Neues auszuprobieren, erinnern sich die beiden Schwestern. Denn ihr Vater hatte weder Erfahrungen mit einer Kalkulation noch wusste er, was ein Leistungsverzeichnis ist. Deshalb holte er sich Hilfe – bei einem alten Straßenbauer aus Wittenberg. Die ersten Aufträge waren Spielplätze und Schulhöfe. Dann kam ein großer Pflanzauftrag – Pflanzenwissen war gefragt. Norbert Bauer entschloss sich zu einer Gärtnerausbildung, neben der Arbeit, an den Wochenenden. 1999 schloss er mit dem Meister ab.

Nach dem Abitur hatte seine älteste Tochter Anja im väterlichen Betrieb ebenfalls eine Ausbildung zur Gärtnerin angefangen. Das hatte ihr der

Berufsberater empfohlen; von alleine wäre sie nicht auf die Idee gekommen. Weder ihr Vater noch sie wussten zu diesem Zeitpunkt, ob der Familienbetrieb eine Zukunft vor sich hatte. Als ihr Vater 1999 den letzten der drei Mit-Gesellschafter verabschieden musste, weil die Zusammenarbeit nicht mehr gut lief, war seine älteste Tochter gerade mit der Ausbildung fertig.



Vom Chef zum „Mädchen für alles“: Senior Norbert Bauer und seine Töchter.

Anzeige

**MAESTRO**  
**ePOWER**

**ELIET**

**Recyceln Sie Ihre Baumschnittreste jetzt völlig emissionsfrei**

#### Schnittgut ist kein Abfall!

Es enthält die Nährstoffe, die Ihre Gartenpflanzen brauchen, um zu wachsen und zu gedeihen. Schließen Sie den biologischen Kreislauf und recyceln Sie Ihr Schnittgut zu Kompost - oder Mulchmaterial.

Jetzt können Sie mit dem ersten akkubetriebenen ELIET-Häcksler mit dem Axt-Prinzip™ geräuscharm und abgasfrei häckseln.

ELIET DEUTSCHLAND  
Tel. +49 1805 999 373  
deutschland@eliet.de  
www.eliet.eu



**ELIET**





„Bei Beratungsgesprächen haben wir anfangs öfter die Frage gehört: Aber sie haben schon auch männliche Mitarbeiter, die das dann bauen können?“

### Plötzlich Chefin im GaLaBau-Betrieb: „Da habe ich schwimmen gelernt“

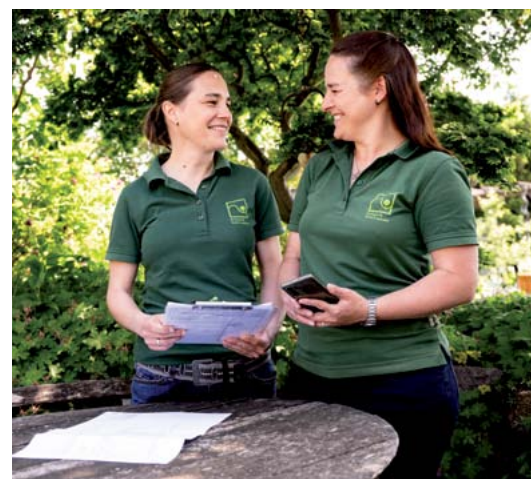
Anja Bauer wurde zweite Gesellschafterin, arbeitete weiter im Betrieb mit und machte berufsbe-  
gleitend ebenfalls ihren Meisterabschluss. Noch gut  
in Erinnerung ist ihr der erste Baustellenbesuch:  
Damals war sie Anfang 20, es ging um einen großen  
Auftrag für ein Krankenhaus, bei dem die komplet-  
ten Außenanlagen errichtet werden sollten. Da der  
Vater keine Zeit hatte, schickte er seine älteste Toch-  
ter auf die Baustelle zur Bauberatung. „Da saßen 15  
Handwerker, nur Männer“, erinnert sich Anja Bauer.  
„Erst einmal habe ich mich unwohl gefühlt. Doch  
zum Glück haben der Architekt und der Bauleiter  
alle gleichbehandelt und auch mal klare Ansagen  
gemacht, wenn blöde Sprüche fielen. In solchen Situ-  
ationen habe ich ‚Schwimmen‘ gelernt.“

1999 startete dann auch die jüngere Schwester  
Verena nach dem Abitur ihre Ausbildung im väterli-  
chen Betrieb. „Viele raten ja davon ab, bei den Eltern  
zu lernen“, sagt Verena. „Für uns war es gut! Wir  
wussten, dass unser Vater hohe Ansprüche stellt, da  
konnte man nichts schleifen lassen. Und die anderen  
haben immer beobachtet, wie sich die Töchter vom  
Chef so anstellen.“

Sie schließt noch ein Studium der Landschafts-  
pflege an der Fachhochschule Dresden-Pillnitz an.  
Ihre Diplom-Arbeit schreibt sie zwischen Kunden-  
telefonaten und Baustellenbesuchen, denn ihre  
Schwester Anja ist inzwischen Mutter geworden. Bei  
Engpässen springt diese auch mit Baby ein. „Das war  
stressig, aber als Familie muss man zusammenhalten.  
Irgendwie geht es immer“, sagt Verena rückblickend.  
Um die 20 Angestellte hatte der väterliche Betrieb  
damals. Heute sind es noch 5 und die Schwestern  
sind froh, dass der Betrieb kleiner und damit einfa-  
cher zu managen ist. Die Auftragsstruktur hat sich  
gewandelt: weg vom öffentlichen, hin zum privaten  
Sektor.

### Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Ohne unterstützendes Umfeld geht es nicht!

Als Norbert Bauer 2016 seinen Chefsessel für die  
beiden Töchter freimacht, finden diese schnell eine  
gute Arbeitsteilung: So übernimmt Anja Buchhal-  
tung und Büromanagement, erstellt Pflanzpläne.  
Sie bezeichnet sich selbst als „Pflanzen-Freak“ und  
kümmert sich um kleinere Aufträge wie Pflanzung,  
Neuanlagen von Rasenflächen, Rodung, Hecken-  
schnitt. Dagegen gilt Verenas Leidenschaft weiterhin



### „Wer hier neu reinkommt, kriegt schon im Bewerbungsgespräch mit, dass in diesem Betrieb zwei Frauen das Sagen haben.“

den Baustellen. Sie plant die Gärten und wickelt die  
größeren Objekte ab. Bis heute sind beide glücklich,  
so harmonisch im Team miteinander arbeiten zu kön-  
nen. „Wir kennen ja unsere Stärken und Schwächen  
von klein auf“, sagt Anja Bauer. „Unser Vorteil ist,  
dass wir als Geschwister ehrlich sein können. Wir  
haben immer jemanden, mit dem man sich austau-  
schen kann.“ Verena unterstreicht das: „Unser Vati

„Als Familie muss man  
zusammenhalten.  
Irgendwie geht es  
immer.“





Faible für Pflanzen plus besonderer Sinn für Ästhetik: Gärten von Anja und Verena Bauer

war ein Alphanter. Davon sind wir auch geprägt. Und das Frauenbild in der ehemaligen DDR war auch ein anderes als in der BRD. Frauen haben immer gleichberechtigt gearbeitet, das hat uns Selbstbewusstsein gegeben. Unser Vater hat sich überall immer dafür eingesetzt, jungen Menschen Chancen einzuräumen.“

Ihre Schwester Anja weiß aber aus eigener Erfahrung, dass ihr Beruf nicht immer gut mit der Familienplanung zu vereinbaren ist. „Wer diesen Beruf anstrebt, sollte sich bewusst sein, dass es bei der Umsetzung draußen auch um harte körperliche Arbeit geht“, betont Verena. „Bei der Büroarbeit ist es egal, ob jemand mit Pferdeschwanz oder Bart vor dem Computer sitzt. Man muss unbedingt ein Faible für den Beruf haben. Denn es gibt auch Widrigkeiten.“ Die Schwestern wundern sich manchmal über das romantisch-verklärte Berufsbild, dass junge Menschen bei Bewerbungsgesprächen im Kopf haben. Zwar sei der Beruf enorm vielseitig, aber man sei eben immer draußen, egal ob bei 35 Grad in praller Sonne oder bei 2 Grad im Nieselregen. Und die saisonale Arbeit bedeute, dass man von März bis November richtig powern müsse. In Teilzeit ließe sich das aus ihrer Sicht kaum machen. Mit den angesammelten Überstunden könne man dann über den auftragsarmen Winter kommen.

Wer kleine Kinder hat, braucht ein sehr unterstützendes Umfeld, betont Anja Bauer. Ihr Mann ist selbst beruflich sehr eingespannt. Manchmal konnte ihre Mutter sie bei der Kinderbetreuung unterstützen, war jedoch selbst noch berufstätig. Oft musste spontan umorganisiert werden, wenn die Kinder krank waren.

### „Frauen legen beim Gärtnern vielleicht mehr Wert auf Ästhetik“

Im Team gibt es eine weitere Frau – sie ist schon seit 25 Jahren im Betrieb. Bei den Auszubildenden liegt der Frauenanteil immer noch deutlich unter dem der Männer. Dennoch seien die Chancen für

beide Geschlechter gleich gut, schätzen die beiden Schwestern. Allerdings: Frauen hätten es in diesem Umfeld manchmal auch schwerer, ernst genommen zu werden, so die persönliche Erfahrung der Schwestern Bauer. Als Landschaftsgärtnerinnen müssten sie sich oft viel mehr bewähren als Männer.

Zum Glück seien die Jüngeren da schon viel offener geworden, auch kundenseitig. „Wir denken nicht in diesem Schema ‚höher, schneller, weiter‘, wie manche Männer das tun. Wir müssen uns auch nicht ständig profilieren“, sagt Verena Bauer. Und Anja fügt hinzu: „Wir hören immer wieder, dass wir viel Wert auf Ästhetik legen, dass die Pflasterzuschnitte oft mit besonders viel Raffinesse ausgeführt sind. Wir achten auf kleinste Details und fordern das auch vom Team. Die Menschen sollen lächeln, wenn sie durch einen unserer schön angelegten Gärten gehen.“ Wenn sie dann, ein, zwei Jahre später, E-Mails mit Kundenlob und Gartenfotos erhalten, macht es die beiden Schwestern glücklich. Denn es ist für sie ein Zeichen, dass sie „auf der richtigen Schiene unterwegs sind“.

2020 feierte der GaLaBau-Betrieb Bauer & Co. sein 30-jähriges Bestehen. Auf die Frage, was sein größter Erfolg war, antwortet Firmengründer Norbert Bauer ohne lange zu überlegen: „Meine beiden Töchter!“

📄 [www.bauer-co.de](http://www.bauer-co.de)  
[www.htw-dresden.de/luc/studiengaenge/gartenbau](http://www.htw-dresden.de/luc/studiengaenge/gartenbau)

📄 Conny Frühauf

„Die Menschen sollen lächeln, wenn sie durch einen unserer schön angelegten Gärten gehen.“

Anzeige



**TAGEX**

KTL-Gummiketten für Böschungsmäher und Geräteträger

**Das Original!**



**Bau- & Industrietechnik**

☎ 0 35 81 / 87 67 435

[gummiketten-shop.de](http://gummiketten-shop.de)



## Nordrhein-Westfalen

## Neue Social-Media-Reihe zeigt ausgebildete Landschaftsgärtnerinnen als „Macherinnen“



Den Beruf der Landschaftsgärtnerin für Frauen attraktiver machen, die Zukunftsrelevanz der Branche darstellen und gleichzeitig eine Begeisterung für die Ausbildung schaffen – darauf zielt die neue Social-Media-Reihe „Macherin ... Frauen im GaLaBau“ des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e. V. (VGL NRW) ab. In den zweimal wöchentlich erscheinenden Reels kommen zwei junge Landschaftsgärtnerinnen zu Wort, die einen authentischen Einblick in ihren Berufsalltag geben und spannende Fragen zur Ausbildung beantworten.

In der Berufswelt zeigt sich, wie wirkungsstark Geschlechterstereotypen nach wie vor sind. Viele Mädchen und junge Frauen werden durch Vorurteile, soziale Normen und Erwartungen in ihrer Ausbildungs- und Berufswahl eingeschränkt. „Mit den kurzen Videos wollen wir dagegenwirken. Unser Interesse ist es, Frauen in einem hauptsächlich von Männern dominierten Beruf sichtbarer zu machen und ihnen Mut zuzusprechen, dass sie ihren Wünschen bei der Berufswahl nachgehen und sich nicht von gesellschaftlichen Rollenverteilungen beirren lassen. Deshalb sind wir auch Mitglied bei der Initiative Klischeefrei“, so Jan Flintrop, Initiator des Projekts und Referent für Nachwuchswerbung beim VGL NRW.

### Die Macherinnen

Über die Anfrage zur Mitwirkung an dem Projekt mussten die beiden „Macherinnen“ Anja Leiting von der Garten Grandiflora GmbH in Bottrop und Sina Krille von der Rocholl Garten-, Landschafts-, Sportplatz- und Tiefbau GmbH in Krefeld nicht lange nachdenken. „Mir macht es Spaß, anderen Menschen den Beruf näherzubringen, und ich habe ein persönliches Interesse daran, einen Einblick in meine Arbeit zu geben“, schildert die Landschaftsgärtnerin Anja Leiting. Über die Ausbildung berichten und die unterschiedlichen Facetten des Garten- und Landschaftsbaus transparent machen – das ist auch für Sina Krille nichts Neues, denn auf ihrem Social-Media-Blog berichtet sie täglich von ihren Tätigkeiten auf der Baustelle.

### Informationen zur Veröffentlichung im Überblick

Wer gespannt ist, was die beiden „Macherinnen“ zu erzählen haben, der findet die Reels auf den Instagram-Kanälen @meingruesnwr und @vgl\_nrw sowie dem Facebook-Kanal @Verband Galabau NRW. Neue Videos werden jeweils montags und mittwochs veröffentlicht. Zum Ende der Reihe am 15. März werden zwei Gesamtfilme auf dem YouTube-Kanal des VGL NRW freigeschaltet.



Anzeigen

**alfs**  
natursteine

Heinz Alfs GmbH & Co. KG  
In der Beckuhl 36  
46569 Hünxe

Mail: [info@alfs.de](mailto:info@alfs.de)  
Tel.: +49 (0)2858 - 20 12-0  
[www.alfs.de](http://www.alfs.de)

TAKE A LOOK:

**Peiffer SPORTS** Mit uns zum Erfolg.

**Peiffer** [www.rollrasen.eu](http://www.rollrasen.eu)

rund  
eckig  
ausgepflastert  
bepflanzt  
verzinkt  
edelstahl

**R E V O Schachtdeckel**

Volbers und Redemann GmbH & Co. KG | Garten- und Landschaftsbau | Chemnitzer Str. 13 | 49078 Osnabrück  
Tel.: 05405/ 94133 | Fax: 05405/ 94135 | E-Mail: [info@revo-deckel.de](mailto:info@revo-deckel.de) | Internet: [www.revo-deckel.de](http://www.revo-deckel.de) |

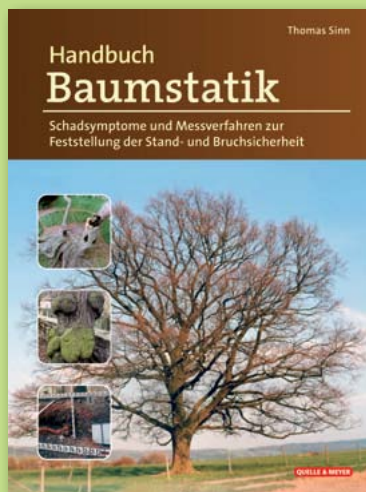




## Handbuch Baumstatik

Dieses umfassende Fachbuch gibt all jenen eine Antwort, die sich schon immer gefragt haben, was den Baum bewegt, ihn zusammenhält und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um ihn und seine Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen. Der Autor, ein ausgewiesener Kenner der Materie, gibt einen Überblick über die Stand- und Bruchsicherheit der „natürlichen Konstruktion Baum“. Schadsymptome, die Baumstabilität sowie das Baumfundament sind dabei ebenso Thema wie Kontrolle, Pflege und bewährte Prüf- und Messverfahren in der Praxis.

Thomas Sinn, Inhaber der Arbeitsstelle für Baumstatik®, hat Landschaftsplanung an der TU Berlin studiert und sich beruflich auf die Baumstatik spezialisiert. Er lebt heute in Niddatal, ist als öffentlich bestellter und vereidigter Baumsachverständiger freiberuflich tätig und hat sich durch seine Vortragstätigkeit und die Veröffentlichung von mehr als 60 Fachaufsätzen in Fachkreisen einen Namen gemacht.



**Handbuch Baumstatik, Schadsymptome und Messverfahren zur Feststellung der Stand- und Bruchsicherheit, Thomas Sinn, Quelle & Meyer: Wiebelsheim 2022, ISBN 978-3-494-01922-2, 98,00 Euro**



## Impressum

| **Herausgeber:** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.  
 | **Verantwortlich:** Dr. Robert Kloos  
 | **Redaktion:** Katrin Block (BGL)  
 | **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH  
 | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de  
 | **Anzeigen:** signum[kom] – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de  
 | **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de  
 | **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billing@signum-kom.de  
 | **Druck:** Strube Druck & Medien GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. Oktober 2022 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 43. Die Zeitschrift erscheint monatlich.  
 Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 14327953

Anzeige

unicef   
für jedes Kind

**NOTHILFE FÜR KINDER  
AUS DER UKRAINE**

Jetzt spenden  
auf **unicef.de**

© UNICEF/UN589229/Maidovan



„Die Kundenwünsche entwickeln sich deutlich zu mehr Ökologie, und es gibt ein wachsendes Bewusstsein für die Potenziale von Gärten“, so Markus Wollweber. „Ich glaube sogar, private Gärten sind der Schlüssel für den Erhalt und Ausbau von Lebensräumen.“

Alle Fotos: BGL/Wollweber



## „Der Schlüssel für den Erhalt von Lebensräumen“

Markus Wollweber hat sich 1989 nach einer Ausbildung im Zierpflanzenbau und Gehilfenzeit im Garten- und Landschaftsbau selbstständig gemacht. Seit 1995 ist er Geschäftsführer der Firma Crämer & Wollweber mit Sitz in Königswinter-Oberpleis. Das Unternehmen ist erfolgreich als Fach- und Ausbildungsbetrieb mit Schwerpunkt auf der Gestaltung von Außenanlagen und Naturräumen, insbesondere von Privatgärten. Eine besondere Expertise besteht in der Planung, Anlage und Pflege von naturnahen Gärten.

**Was sind für Sie wesentliche Merkmale eines naturnahen Gartens?**

**Wollweber:** Das ist natürlich in erster Linie eine Frage der Auswahl der Pflanzen und ihrer Kombination, umfasst aber auch die Aspekte Stein und Wasser. Ein naturnaher Garten sollte möglichst vielfältig sein, damit er für Insekten und Vögel ganzjährig Lebensraum und Futterquellen bietet. Das bedeutet nicht, dass der Garten insgesamt wie ein Ausschnitt der freien Natur aussehen muss – aber zumindest Teile jedes Gartens können eben naturnah gestaltet sein. Dazu gehören beispielsweise ein Stück Magerrasen bzw. Wildblumenwiese statt Golfgras, eine Natursteinmauer an geeigneter Stelle, ein Kompost- und/oder Totholzhaufen und möglichst auch Wasser als kleiner Gartenteich. Aufgrund der Veränderungen durch den Klimawandel muss auch die Pflanzenauswahl angepasst werden. Hitze- und trockenheitstolerante Pflanzen, die aber auch Winterfröste aushalten, sind heute gefragt, das müssen nicht zwingend nur heimische Gehölze, Stauden und Gräser sein.

**Was bedeutet das für die Gartenplanung und Ausführung?**

**Wollweber:** Das Wichtigste ist nach meiner Erfahrung, im ersten Schritt die Besonderheiten des Standorts aufzunehmen und die Erwartungen und Nutzungswünsche der Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer zu erfassen. Dann gehen wir in der Beratung und konkreten Planung natürlich auch auf ökologische Themen ein. Dazu gehört heute auch die Frage, ob eine Zisterne eingebaut wird, um Wasser zu speichern und zur Nutzung im eigenen Garten zu sichern.

**Sehen Sie so etwas wie einen Trend zu mehr Naturnähe im Privatgarten?**

**Wollweber:** Ja, absolut. Die Kundenwünsche entwickeln sich deutlich zu mehr Ökologie, und es gibt ein wachsendes Bewusstsein für die Potenziale von Gärten. Ich glaube sogar, private Gärten sind der Schlüssel für den Erhalt und Ausbau von Lebensräumen. Aufgrund der vergleichsweise Kleinteiligkeit und damit verbundenen Vielfalt von Pflanzen ist im

**Markus Wollweber  
über naturnahe Gärten**



besiedelten Raum der Städte und Dörfer heute die Biodiversität an Insekten und Vögeln deutlich größer als in den Monokulturen der freien Land(wirt)schaft. Und wenngleich das Wissen um Naturzusammenhänge bei Menschen mit Garten heute meist noch wenig ausgeprägt ist, ist das allgemeine Interesse an diesen Themen sehr groß.

**Gibt es auch Aufträge, die Sie ablehnen würden?**

**Wollweber:** Ich bin überzeugt davon, dass ein GaLaBau-Betrieb sich in dem großen Spektrum der Arbeitsgebiete unserer Branche spezialisieren sollte



Markus Wollweber: „Hitze- und trockenheitstolerante Pflanzen, die aber auch Winterfröste aushalten, sind heute gefragt, das müssen nicht zwingend nur heimische Gehölze, Stauden und Gräser sein.“

und vor allem daran arbeiten muss, ein stringentes Profil zu entwickeln. Bei uns ist das in erster Linie die langjährige Erfahrung und Expertise im Bereich naturnaher Gärten. Wir haben beispielsweise für ein Arboretum einen Hirschkäfermeiler gebaut, für Kommunen Ersatzhabitate und -quartiere für Vögel und Fledermäuse und Reproduktionsgewässer für Amphibien geplant und realisiert. Das heißt nicht, dass wir ausschließlich naturnahe Gärten planen und bauen, aber mit Sicherheit würden wir niemals eine Schotterwüste anlegen oder Kunstrasen verwenden.

**Welche Bedeutung hat nach Ihrer Erfahrung die Pflanzenkenntnis im GaLaBau?**

**Wollweber:** Die Pflanzenkenntnis sowie Wissen und Erfahrung in der Pflanzenverwendung sind meines Erachtens die Basis für unseren Beruf. Natürlich arbeiten wir mit allen Materialien, Beton und Naturstein, Holz, Glas etc. Aber es sind die Pflanzen, die den Garten erst zum Garten machen. Eine solide Pflanzenkenntnis macht es überhaupt möglich, den Garten individuell und dabei standortgerecht zu bauen. Welche Exposition hat der Garten, welche Bodenqualität, wie ist die Wasserverfügbarkeit, gibt es Besonderheiten wie eine Hanglage oder starke Windeinflüsse ...? Diese Standortfaktoren gilt es zu verstehen und dann in eine stimmige Planung umzusetzen. Was will der Kunde, was nützt der Natur, welchen Beitrag könnte der jeweilige Garten als Lebensraum für Insekten, Vögel, Wildtiere bieten? Diese und weitere Fragen sind ebenfalls nur mit einer guten Pflanzenkenntnis zu beantworten. Deshalb würde ich mir wünschen, dass schon in der Ausbildung junger Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner die Zusammenhänge von Gärten und Naturschutz stärker integriert wären, beispielsweise mit entsprechenden überbetrieblichen Angeboten.

**„Mit Sicherheit würden wir niemals eine Schotterwüste anlegen oder Kunstrasen verwenden.“**



Seit 1995 ist Markus Wollweber Geschäftsführer der Firma Crämer & Wollweber. Das Unternehmen ist erfolgreich als Fach- und Ausbildungsbetrieb mit Schwerpunkt auf der Gestaltung von Außenanlagen und Naturräumen, insbesondere von Privatgärten.

📍 [www.craemer-und-wollweber.de](http://www.craemer-und-wollweber.de) und [www.mein-traumgarten.de](http://www.mein-traumgarten.de)

Anzeige

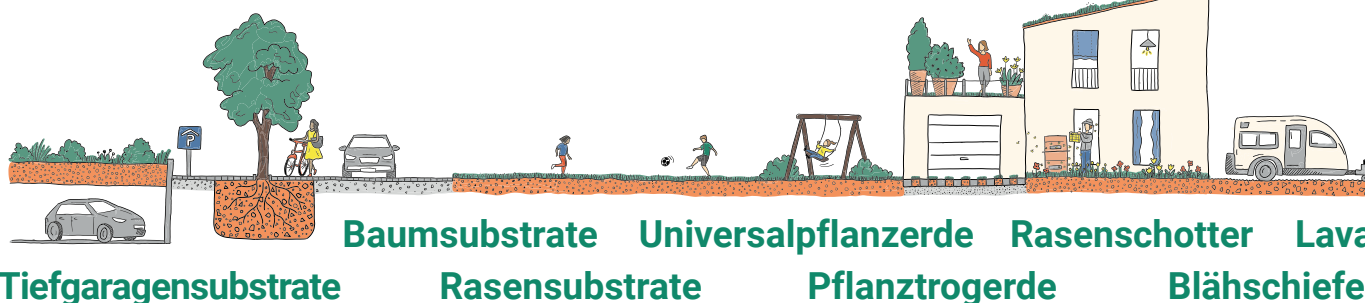


**Erden und Substrate für den Garten- und Landschaftsbau**

lose abgekippt, geblasen bis 130m im Silo-LKW, verpackt in Big Bag - Zentrale: 0711 / 83 99 620

bundesweit lieferbar von 10 Standorten

[www.link-substrate.com](http://www.link-substrate.com)





In diesem Bereich des Spinelli-Geländes entstehen die VGL-Gärten. Seit der Aufnahme sind die Arbeiten deutlich fortgeschritten. Foto: GDLA, Landschaftsarchitekten, Heidelberg



Der Bereich der VGL-Gärten auf dem Spinelli-Gelände der BUGA Mannheim 2023. Die Gärten reihen sich wie an einem Band aneinander und werden von zwei Hauptwegen eingefasst. Im südlichen Bereich wird eine Pergola aufgebaut, die einen Blick über das Gelände ermöglicht. Grafik: VGL-BW

## Baufortschritt bei den VGL-Gärten

Zur Bundesgartenschau präsentiert sich der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) mit Schaugärten auf dem Spinelli-Gelände. Die Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten.

### Baden-Württemberg

**A**b April werden die Bundesgartenschau-Besucher\*innen auf dem Spinelli-Gelände beim VGL-Beitrag ganz unterschiedliche Beispiele moderner Gartengestaltung anschauen können. Bis dahin vergehen zwar noch etliche Wochen. Doch bereits zum Ende des vergangenen Jahres waren viele der Pflasterarbeiten fertiggestellt. Auch größere Gehölze, Hecken und einige Stauden waren gepflanzt. Die Schaugärten, die die Unternehmen des VGL Baden-Württemberg auf der BUGA Mannheim 2023 errichten, nehmen in den nächsten Wochen ihre endgültige Form an.

„Wir kommen sehr gut voran“, sagt Detleff Wierzbitzki, Projektleiter für die BUGA Mannheim 2023 beim VGL Baden-Württemberg. Einer der beiden Pflasterwege, die die Gärten rahmen, ist längst fertiggestellt, weitere kleine Flächen und Wasserbecken ebenfalls. Lediglich die Pergola, geplant als luftiger Aussichtspunkt, stand um den Jahreswechsel noch auf dem Prüfstand. Fragen bezüglich der Statik werden geklärt, ehe es mit den Arbeiten weitergeht. „Wir nehmen jede Herausforderung an“, sagt Wierzbitzki, „die Mitgliedsbetriebe arbeiten toll mit.“

Manches kann erst im Frühjahr in die Erde, etwa mediterrane Gehölze wie zum Beispiel Olivenbäume. Auch Aussaaten und das Anlegen eines kleinen Teichs müssen warten. Größere Aktionen wie der Einhub eines „Tiny House“ mit einem Kranwagen

können auch in der kalten Jahreszeit erfolgen, die Arbeiten am zweiten großen Weg ebenfalls: Auf der südlichen Seite wird ein Weg aus Polygonalplatten den Zugang zu den Gärten ermöglichen.

„Alles, was wir auf der BUGA machen, ist nachhaltig – ob Regenwassermanagement, die Staudenbiodiversität oder das Pflastern mit bereits vorhandenem Material“, erklärt Wierzbitzki. Das Gerüst der Pergola ist gemietet, und auch die Gehölze werden wieder ausgebaut. Sie finden nach der Bundesgartenschau einen endgültigen Standort. Selbst der Beton ist neu und umweltfreundlicher. Bei seiner Produktion soll deutlich weniger CO<sub>2</sub> freigesetzt werden als sonst üblich.

Die Firma Böttinger Garten- und Landschaftsbau gestaltet nicht nur einen Garten, sondern den gesamten Bereich des Spinelli-Geländes. „Sie machen eine Top-Ausführung“, sagt Detleff Wierzbitzki, „Das macht rundherum Spaß.“ Viel Erfahrung und viel Leidenschaft stecken im Bau der BUGA-Gärten: „Jeder gibt sein Bestes, wenn es um die Gartenschau geht. Ich bin überzeugt, dass das eine tolle Veranstaltung wird!“

 Ina Sperl/  
Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft



## Die Gärten

Zwölf Betriebe aus Baden-Württemberg bauen zehn Schaugärten auf dem Spinelli-Gelände.

Die Firma **Schmitt Garten- Landschaftsbau** aus Hirschberg baut eine Strandlandschaft mit Bio-Design-Pool unter dem Motto „Mit Hummeln Bummeln und Meehr“. Hier gibt es Abkühlung für die Füße und Möglichkeiten, eine Pause unter einem Sonnensegel zu machen – zwischen Gräsern und Stauden, die Insekten Nahrung bieten.

Das Mannheimer Unternehmen **Seitz Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co KG** legt eine „Auszeit“ auf Spinelli an. Der Garten besteht aus Erlebnissräumen samt Hochbeeten, Außenküche und einer Terrasse aus Feinsteinzeug-Platten, die in einen Pool übergeht. Schatten spendet ein begrünter Pavillon.

Verfügung haben. Die beispielhafte Gestaltung zeigt, wie ganz unterschiedliche Gartenräume ein Gefühl von Größe erzeugen können.

Die Unternehmen **Klaus Morasch Garten- und Landschaftsbau** aus Mannheim sowie **Kuld Haus und Garten** aus Bad Schönborn setzen auf Recycling: „Aus Alt mach Neu“ ist der Grundgedanke des Gartens. Naturstein, ehemalige Grabsteine und Holz-scheiben fungieren zum Beispiel als Bodenbelag. Es gibt eine Wiese, einen Senkgarten sowie vertikales Grün.

Einen richtigen kleinen Sportplatz legt die **Becker GmbH Garten- und Landschaftsgestaltung** aus Zuzenhausen an. Im Ausstellungsbeitrag

Die **Böttinger GmbH Garten- und Landschaftsbau** aus Dossenheim bildet in ihrem Garten „Leben in der Zukunft“ ab, mit den Attributen „naturorientiert und klimaneutral“. Ein Modulhaus samt Terrasse zeigt Möglichkeiten auf kleinem Raum, bei denen Obstgehölze und dauerblühende Staudenmischungen eine Rolle spielen. Als Besonderheit gibt es einen Erdkeller, der alleine durch die Bodentemperatur kühlt.

Mit „Licht und Schatten“ spielt die **Gartenbau Speckis GmbH** aus Schwetzingen. Ein Pavillon mitten im Garten schafft zwei ganz unterschiedliche Bereiche, die gegensätzlich gestaltet sind. Während im Südosten Licht, helle



Bei den Pflasterarbeiten zeigen die VGL-Betriebe ihr Können. Fotos: VGL-BW

„Landlust meets Happiness“ heißt es im Garten der **Mayer & Bühler GmbH und Co. KG** aus Mannheim. Neben Minze und anderen Kräutern, Beeren und Obstspalieren, wird auch die Natur in den Garten eingeladen. Wald-erdbeeren, Wildblumen und Giersch dürfen wachsen, Trockenmauern bieten Unterschlupf für verschiedene Lebewesen.

„Klein aber fein“ stellt sich die Planung von **Olaf Kadner Garten- und Landschaftsbau** aus Heddesheim dar. Mit dem Motto greift die Firma die aktuelle Situation vieler Gartenbesitzer\*innen auf, die auf ihrem Grundstück nur wenig Platz zur

„Wenn der Ball richtig rund läuft, ...“ entsteht ein Kunstrasenplatz aus umweltfreundlichen Materialien, der haltbarer sein soll als Naturrasen. Dort können die Besucher\*innen der Bundesgartenschau selber sportlich aktiv werden.

Die Schwetzingener Firma **Ralf Grothe GmbH Garten- und Landschaftsbau** setzt auf einen Spiegeleffekt. Der Garten „Im Angesicht...“ lädt zur Kontemplation ein, sein Zentrum ist ein „Spiegel-Ei“ mit einer Nebelanlage. An verschiedenen Plätzen lässt sich zur Ruhe kommen, Stahlwände bieten einen Schutzraum, ermöglichen aber auch Ausblicke durch Fenster.

Farben und ein mediterraner Charakter vorherrschen, ist der nördliche Teil in dunkleren Tönen gehalten. Findlinge, Wasser und Formschnittgehölze schaffen eine asiatisch anmutende Atmosphäre.

Das Gemeinschaftsprojekt von **ERDA Gartenservice GmbH** aus Ladenburg und **Jung Garten & Landschaft** aus Edingen-Neckarhausen heißt „Der grüne Ruhergarten“. Gehölze schaffen eine Atmosphäre, die von englischen Landschaftsgärten inspiriert ist. Von dieser Anlage eröffnen sich Ausblicke auf das BUGA-Gelände. Eine Terrasse lädt zum Verweilen ein.

# Rund um den Privatgarten



Gewächshaus  
Rushmoor-Ivory

## Umfangreiches Sortiment an hochwertigen Gewächshäusern

Als Spezialist zum Thema Gewächshäuser bietet Gewächshausplaza viele Gewächshäuser- und Anlehnungsgewächshäuser unterschiedlicher Marken an. Die Firma verfügt über ein einzigartiges und umfangreiches Sortiment an Aluminium-Gewächshäusern sowie hochwertigen Holz-Gewächshäusern. Dank einem einzigartigen Sortiment hat Gewächshausplaza für jeden Gartenfreund etwas Besonderes im Angebot. Die Auswahl geht von Mini-Gewächshäusern, die für den Balkon und Kleingarten geeignet sind, bis hin zu sehr großen Gewächshäusern für den ambitionierten Hobbygärtner. Dank erfahrener Monteure in den eigenen Reihen kann Gewächshausplaza Galabau-Firmen bei der Montage professionell unterstützen. Das Unternehmen bietet Teilmontage und Komplettmontage und außerdem eine telefonische Support-Hotline für technische Fragen an.

📞 [www.gewaechshausplaza.de](http://www.gewaechshausplaza.de)



## Nachhaltige Bambus-Terrassendielen im klassischen Fischgrätmuster Chevron

Für alle Fans stilvoller Outdoor-Gestaltung bietet MOSO® eine zeitlos-schöne, langlebige und dabei nachhaltige Lösung: Bambus-Terrassendielen im klassischen französischen Fischgrätmuster Chevron. Die MOSO® Bamboo X-treme® Chevron-Terrassendiele ist 20 mm stark, hat eine Breite von 137 mm, eine Länge von 566 mm und werkseitig an beiden Stirnseiten einen 45°-Winkel mit Fase. Für eine perfekte Montage liefert der niederländische Hersteller eine Verlegehilfe mit: Passgenaue Winkel sichern die richtige Ausrichtung der Dielen, die dank des asymmetrischen Clip-Systems verdeckt montiert werden und nicht durchgebohrt und verschraubt werden müssen. Dank des komplexen Thermo-Density® Verfahrens, das sie auf natürliche Weise schützt, ist die Diele extrem widerstandsfähig, langlebig und pflegeleicht.

📞 [www.moso-bamboo.com](http://www.moso-bamboo.com)



## Eurogreen – Systemanbieter für Rasenpflege

Eurogreen ist Ihr kompetenter Partner für hochwertiges Rasensaatgut, Rasendünger und Rasenpflege. Im Profi- wie auch im Privatbereich stehen wir seit über 50 Jahren für höchste Qualität, innovative Produkte und Eigenentwicklungen, mit denen wir Ihnen Top-Ergebnisse garantieren! Wir kommen aus dem Profigeschäft, bauen und pflegen Sportanlagen jeder Art und beraten mit unserem Experten-Team deutschlandweit. Neben unseren Produkten und Dienstleistungen sind wir stolz auf unsere eigene Forschung und Entwicklung. Auf über 3.500 m² Versuchsfläche sorgen wir für eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte. Auch bieten wir Seminare rund um relevante Themen in Bezug auf Rasen und Rasenpflege an. Unsere Experten geben dabei Ihre Erfahrung aus dem Garten- und Landschaftsbau weiter.

📞 [www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

## Fachseminare von Gartenmetall® zu Metall im Außenbereich

Wissen Sie, worauf man beim Einbau von Metallobjekten im Garten achten muss? Kennen Sie die Eigenheiten der verschiedenen Metallarten, etwa von Cortenstahl? Sie trauen sich noch nicht so richtig, die beliebten Metallobjekte im Garten einzubauen? Dann sind Sie genau richtig bei einem der Seminare von Gartenmetall® zum Thema „Planung und Montage von Metallobjekten“. Im März 2023 lädt der Spezialist für Gartenobjekte und Stadtmöbel aus Metall zu insgesamt sieben Fachseminaren an verschiedenen Orten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein. Die kostenfreien Seminare werden vom Geschäftsführer Dr. Claus Thumm persönlich geleitet. Im Theorie-Teil erfahren die Teilnehmer alles Wichtige rund um die Metallarten und den richtigen Einsatz im Außenbereich. Nachmittags gibt es Gartenobjekte und Stadtmöbel zum Anfassen, Gelegenheit für Fragen und natürlich genügend Zeit für den Austausch unter Kollegen. Ein besonderes Schmankerl erwartet die Besucher am 18. März am Firmensitz in Nürtingen. Hier gibt es neben zahlreichen Fachinformation zum Umgang mit dem Werkstoff Metall eine Werksbesichtigung sowie eine Hausmesse mit weiteren Messepartnern.

📞 [www.gartenmetall.de/Aktuelles/Seminare](http://www.gartenmetall.de/Aktuelles/Seminare)



Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

### Die Themen der kommenden Ausgaben:

März 2023	Erdbau und Bodenbearbeitung
April 2023	Schwimm- und Gartenteiche, Pools und Saunen
Mai 2023	Terrassengestaltung



# Das Verbandszeichen für Fachbetriebe – als Aufkleber und mehr

Bestellen Sie  
jetzt auf  
[galabau-shop.de!](http://galabau-shop.de!)



## Aufkleber „Signum 12er-quer“

Signum mit Slogan, grün auf weißem Grund oder weiß auf transparentem Grund, Format: ca. 38 x 12 cm.

Art.-Nr. 113004001 | grün auf weiß

Art.-Nr. 113004002 | weiß auf transparent

nur € 0,99

## Briefaufkleber

Grün, selbstklebende Papierfolie, 2 x 2,5 cm.  
Ideal geeignet für Ihre Geschäftsdrucksachen.

Art.-Nr. 113001000 | grün auf weiß

Rolle mit 500 Stück nur € 8,99



## Aufkleber „Signum 8er“

Signum mit Slogan, grün oder schwarz, transparenter Grund, 8 x 10,5 cm.  
Als Standard seitenrichtig und auch als Hinterglas-Aufkleber, seitenverkehrt z. B. für Fenster, Glastüren usw., Format: ca. 8 x 10,5 cm

Art.-Nr. 113005001 | grün, seitenrichtig

Art.-Nr. 113005002 | grün, seitenverkehrt

Art.-Nr. 113005003 | schwarz, seitenrichtig

Art.-Nr. 113005004 | schwarz, seitenverkehrt

nur € 0,79

## Aufkleber „Signum 12er“

Signum mit Slogan, grün auf weißem Grund, schwarz auf transparentem Grund, weiß auf transparentem Grund, Format: ca. 12 x 15 cm

Art.-Nr. 113006001 | grün auf weiß

Art.-Nr. 113006002 | weiß auf transparent

Art.-Nr. 113006003 | schwarz auf transparent

nur € 0,59

# Das Verbandszeichen für Fachbetriebe – als Aufkleber und mehr

Bestellen Sie  
jetzt auf  
[galabau-shop.de!](http://galabau-shop.de!)

## Tasche „Wir machen das!“

Klassische Baumwolltasche mit langem Henkel.  
Besteht aus 100 % Baumwolle,  
OEKO-TEX Standard 100.  
Größe: ca. 38 x 42 cm

Art.-Nr. 108030000

nur € 1,89



Art.-Nr. 113008003



Art.-Nr. 113001001  
Rolle mit 500 Stück

## Aufkleber „Wir machen das!“ Die Landschaftsgärtner“

Selbstklebende Aufkleber mit dem Selbstverständnis  
der Landschaftsgärtner in unterschiedlichen Formaten.

Art.-Nr. 113008003 | mit Signum auf transparent 46 x 16 cm

nur € 1,99

Art.-Nr. 113001001 | Briefaufkleber 35 x 10 mm

Rolle mit 500 Stück nur € 8,99



## GaLaBau-Briefhüllen mit Fenster

Auf den ersten Blick – ein Fachbetrieb. Ideale Verpackung für Ihre  
Geschäftspost, DIN Lang (110 x 220 mm), weiß, mit Haftstreifen,  
dadurch länger lagerfähig.

Aufdruck über dem Adressfenster: Signum mit Slogan und  
Selbstverständnis „WIR MACHEN DAS!“

Art.-Nr. 103023000

1.000 Stück nur € 44,99